

Gemeinde > Abschied und Neubeginn
Schule > Wie gut ist unsere Schule?
Kultur > Ein Genuss der besonderen Art
Veranstaltungen > Adventsfenster

November 2013

De WISST DANKEN

Attikon × Bertschikon × Buch × Gundetswil × Gündlikon × Kefikon
Liebensberg × Menzengrüt × Stegen × Wiesendangen × Zünikon



Wiesendangen ist
auch eine Rebbaugemeinde



Steuern sparen
mit dem
Vorsorgeplan 3
CHF 1'685.-*

Die Schweiz geht zum SteuersparCHECK. Jetzt in jeder Raiffeisenbank.

Machen Sie jetzt den SteuersparCHECK und sparen Sie mit dem Vorsorgeplan 3 jedes Jahr Steuern. Zudem profitieren Sie von einem attraktiven Vorzugszins. Gerne beraten wir Sie persönlich und zeigen Ihnen weitere Vorteile auf.

Raiffeisenbank Aadorf
Geschäftsstelle Wiesendangen
Dorfstrasse 47, 8542 Wiesendangen
Tel. 052 368 00 00, www.raiffeisen.ch/aadorf

RAIFFEISEN

* Berechnungsbasis: verheiratete Person, Grenzsteuersatz 25 %, Einzahlung Maximalbetrag 2013 CHF 6'739.-

BRIGITTE BOLLER

Wiesendangen ist kein Fremdwort!

Bestimmt gehöre ich nicht zur «Urwiesendanger Bevölkerung», denn ich werde erst ab 1. Januar 2014 in dieser Gemeinde wohnhaft sein, bedingt durch die ab diesem Datum vollzogene Fusion zwischen Wiesendangen und Bertschikon. Das Bewusstsein der Existenz des Dorfes Wiesendangen ist aber seit meiner Kindheit fest im Langzeitspeicher meines Gedächtnisses verankert und ist keineswegs ein Fremdwort für mich. Das verhält sich folgendermassen:

Geboren und aufgewachsen bin ich in Seen. Früh schon interessierte ich mich wie viele Mädchen für Pferde und die Reiterei. Lange musste ich bei meinen eher industriell orientierten Eltern «müden», bis ich die ersehnte Erlaubnis bekam, in Rickenbach Reitstunden nehmen zu können. Das war Anfang der Sechzigerjahre, als es zwar vergleichsweise wenig Autos gab, die Frauenfelderstrasse aber doch schon rege befahren wurde. In der Folge verboten mir meine Eltern, diese mit dem Fahrrad zu benützen; ich musste via Ohrbühl und Schloss Hegi über den «Kistenpass» nach Wiesendangen trampeln, dort das Steinegg hinauf und zum Bahnhof Attikon, wo ich dann endlich das Rad laufen lassen konnte hinunter zum Reitstall.

Heute würde ich die Hegistrasse nur im äussersten Notfall mit dem Fahrrad benützen, sondern die nun mit Velostreifen versehene Frauenfelderstrasse nehmen, aber damals wurde der «Kistenpass» praktisch gar nicht befahren und galt als sicher für Fahrräder. Wiesendangen selbst war in den Sechzigern ja ebenfalls noch ein kleines Bauerndorf; es begegnete einem also höchstens einmal ein Traktor, der noch lange nicht die ganze Strassenbreite einnahm wie heutzutage.

Die nächste bleibende Erinnerung an Wiesendangen ist mit meiner Schulfreundin verbunden:

Anfang der Siebziger verschlug es meine Freundin, die zu der Zeit ihre Ausbildung zur Primarlehrerin absolvierte, nach Wiesendangen in ein Praktikum; als Städterin war sie, so viel ich mich erinnern kann, fast ein bisschen entsetzt über die Ländlichkeit, die ausserhalb Winterthurs noch existierte. Vierzig Jahre später denken wir mit Nostalgie daran zurück!

Noch später, als ich selber auch unterrichtete und Wiesendangen zu einer stattlichen Gemeinde gewachsen war, hatte ich viele Schülerinnen und Schüler aus Wiesendangen; an sie alle denke ich mit Freude zurück. Die erste «richtige» Schulfreundin eines meiner Söhne kam auch aus Wiesendangen, und natürlich gingen beide Söhne in den FC Wiesendangen - etwas, was wir in Bertschikon nicht anbieten konnten.

Die Freude am Leben auf dem Lande und die damit verbundene Liebe zu Tieren (nicht nur Pferden) hat mich dann dauerhaft nach Liebensberg in Bertschikon gebracht; seit 1985 lebe ich mit meinem Mann auf einem Hof, der wegen der Aussiedlung vieler dörflichen Höfe zum Verkauf gestanden war. Die Abwechslung zwischen dieser relativen Abgeschlossenheit und dem städtischen Berufsleben an der Kantonsschule Rychenberg hat mich stets belebt. Vielleicht hat es mit dazu beigetragen, dass ich einem Zusammengehen einer mittlerweile stark gewachsenen Gemeinde Wiesendangen, die räumlich sehr nahe bei Winterthur liegt, und dem immer noch sehr ländlichen Bertschikon viele positive Seiten abgewinnen konnte.

Eine Gemeinde lebt auch von Gegensätzen und interessanten Spannungsfeldern. Ich bin überzeugt, dass in der neuen Gemeinde, in der ich nun bald wohnhaft bin, Gegensätze und Gemeinsamkeiten Platz haben und dass wir uns alle mit Freundlichkeit und gegenseitigem Respekt vor dem So-Sein, wie man ist, begegnen werden. Ich freue mich auf viele neue Begegnungen!



Wiesendangen ist auch eine Rebbaugemeinde

Weinbau in Wiesendangen hat Tradition und war in früheren Jahren für viele Familien die wichtigste Einkommensquelle. In der Blütezeit herrschte im Dorf Wohlstand, später verlor der Weinbau an Glanz. Heute sind einheimische Weine gefragter denn je und es gibt eine breite Palette, die zu jeder Gelegenheit passt.



«Wir können in Wiesendangen die Feste feiern, wie sie fallen, und dazu ein Erzeugnis aus dem hiesigen Rebanbau geniessen», meint verschmitzt lächelnd Benjamin Kindhauser, Winzermeister im Berghof. Die Vielfalt der alten, traditionellen und in der Neuzeit wieder entdeckten Rebsorten ist gross und lässt den Besitzern mehr Spielraum, um eine Spezialität zu kreieren. Hiesiger Wein kann in einer unserer Gaststätten, einer Besenbeiz, einer Waldhütte, der Dorftrotte oder beim Weinbauern vor Ort – und selbst zu Hause genossen werden. Bevor es so weit ist, steckt viel und harte Arbeit im Rebbau.

Die Bedeutung in früheren Zeiten

Schon um die Jahrhundertwende war Wiesendangen eine Rebbaugemeinde. Historische Landkarten zeigen, dass Reben grosse Teile der Südhänge bedeckten. Dazu gehörten der «vordere Berg» bis gegen Bertschikon hinauf, die Südhalden mit den Flurnamen «Rain», «Herrenreben», «Buchslar» und «Lätten». Auch im «Gässli», im «Hinterdorf» bis in die Nähe der Mühle, im «Büel», beim heutigen Schwimmbad und selbst im «Ohrbühl» kamen die Reben vor. In Buch gab es einen Weinberg beim «Palmenacker» auf 567 Meter Höhe, in

Wallikon den «Geitenberger» und in Attikon drei Parzellen, eine südlich des Dorfes, eine zweite im «Gerstenbühl» und die dritte nördlich der Bahnlinie im «Bühl». Die Mzengrüter teilten sich das Gelände mit den Gundetswilern und besaßen noch ein Stück «in der Scheuer». Erst Jahre später entstand der heutige «obere Rebberg».

Damals, im Jahr 1893, wurden gut 37 Hektaren Rebland von 176 Rebbesitzern nutzbar gemacht, bevor Mehltau und Reblaus dem Bestand arg zusetzten. Die Flächen schrumpften fortan und betrug 1930 noch 10,3 ha bei 58 Besitzern, 1950 8,7 ha bei 51 Besitzern, bis auf den Tiefpunkt 1955 mit 4,5 ha und 7 Rebbesitzern.

Die heutigen Rebbesitzer

Wiesendangen gehört mit knapp zehn Hektaren zu den mittelgrossen Anbaugebieten von Reben (6,4 ha Rot, 3,4 ha Weiss) im Zürcher Weinland. Rund zwei Drittel der gesamten Fläche werden heute von zwei Rebbauern aus dem «vorderen und hinteren Berg» bewirtschaftet. Die daraus resultierenden Einnahmen bilden teilweise deren Haupteinkommen. Das restliche Drittel teilen sich einige Private. Und dort, wo die «Herrentrotte» mitten drin steht, kultivieren Angestellte der Volg-Weinkellerei aus Winterthur – also in jenem Teil des Rebberges, den die Herren von Hinwil 1583 an die Stadt Winterthur verkauften.

Die Kindhausers keltern im Berghof

Der Berghof ist umgeben von Rebhängen und Wald. Der landwirtschaftliche Betrieb wurde 1923 erbaut und stand schon immer dem Rebbau nahe. Nach und nach gedieh der Rebbau zum Hauptstandbein des Betriebes und der ehemalige Kuhstall verwandelte sich in einen von der Öffentlichkeit mietbaren Partyraum. Inzwischen ist mit Lukas Kindhauser bereits die vierte Generation auf dem Hof tätig. «Mit der Erstellung eines Weinkellers 2012 wurde der Berghof zum Weingut, das selbstständig Qualitätsweine herstellt und vermarktet», sagt Lukas Kindhauser dazu. Auf den rund drei Hektaren haben der diplomierte Winzermeister Benjamin Kindhauser und der Weintechnologe und Winzer Lukas Kindhauser Pinot Noir (1,7 ha), Gamaret (0,4 ha),



Riesling-Sylvaner (0,8 ha) und Muscat Oliver (0,2 ha) angebaut. Das eigene Weinangebot konnte unterdessen mit dem Vin Mousseux Blanc ergänzt werden, 2014 wird zudem ein Pinot Noir Barrique folgen.

Im Lauf der Zeit entstand die Idee einer Familien-eigenen Kellerei. Einerseits, um den Betrieb aufrecht zu erhalten, und andererseits, um der aufstrebenden Generation künftig ein gesichertes Einkommen zu garantieren. «Natürlich gingen wir dabei ein gewisses Risiko ein», sagt Benjamin Kindhauser. «Doch nur allein mit der Gewinnung von Trauben ist der Betrieb nicht mehr überlebensfähig. Entweder wir bringen uns ein oder wir hören ganz auf.» Der Konkurrenzkampf und der Preiszerfall der Trauben lassen keine Alternativen zu. «Die bisherigen Anzeichen sind sehr positiv ausgefallen. Unsere treue Kundschaft schätzt die Initiative, in einheimische Produkte zu investieren», ist Lukas Kindhauser überzeugt. Der mutige Entscheid sei demzufolge richtig gewesen.



Familie Kindhauser im Rebhof

Bevor 1958 mit dem Bau der neuen Siedlung im hinteren Berg begonnen werden konnte, kamen beim Aus-hub für den Keller überraschende Dinge zum Vor-schein. Der Bagger stiess auf Keramik- und Tonscher-ben, Ziegelbrocken und Scherben von Becken und Schüsseln. Stand hier schon einmal ein Gebäude? Die kantonale Denkmalpflege wurde eingeschaltet und tatsächlich, es handelte sich hier um Überreste eines grossen, römischen Gutshofes. Schon 1925 oder 1926

entdeckte man bei Drainagearbeiten Mauern im Bo-den. Doch das interessierte damals niemand.

Der landwirtschaftliche Mischbetrieb von Johann Kindhauser produziert auf 2,6 Hektaren Wiesendanger Weine. Riesling, Blauburgunder und Gamaret werden bei der Volg-Kellerei gekeltert.

Gold für die Rebgenossenschaft Gysi und Haus

Ihre Reben stehen seit 1978 auf dem Hang unterhalb der Villa Thaler. Hansjörg Gysi und Viktor Haus sind be-geisterte Hobby-Winzer und bewirtschaften die Reben





mit viel Herzblut. Sie haben für ihre Arbeit im Rebberg, das Rebenspritzen und das Grasmähen, einen Reaktor angeschafft. Der Rebberg ist mit Riesling-Silvaner bestockt, der Wein heisst «Wiesendanger Steigrüebler». Vor einigen Jahren gewannen sie damit den ersten Riesling-Silvaner-Cup und konnten in Bern das goldene Rebenblatt in Empfang nehmen.

Als Mitglieder des Weinbauvereins Winterthurer Weinland präsentieren sie ihr Produkt gelegentlich an Weinprämierungen. Dieses Jahr wurde ihr Steigrüebler 2011 am Grand Prix du Vin Suisse mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Erst kürzlich beteiligten sie sich beim Weinerlebnis im Goldenberg in Winterthur, ebenso wie Hansheiri Bachmann sowie Lukas und Benjamin Kindhauser vom Berghof.

Rebbau als Nebenerwerb

Der Bauernbetrieb der Familie Bachmann in Attikon ist vorwiegend auf Ackerbau und Milchwirtschaft ausgerichtet. Im Nebenerwerb pflegt Hansheiri Bachmann in Wiesendangen den Rebbau an zwei Orten. Ein Teil befindet sich im Hang in der Nähe der Gärtnerei Bachmann und der zweite Teil liegt gegenüber der Villa Thaler. Aus den 50 Aren Wiesendanger Blauburgunder Trauben wird im Weingut Schloss Goldenberg Kindhauser AG in Dorf ein Blanc de Noir und Pinot Noir ge-



keltert. Insider kennen auch den Dessertwein «Wisidanger Heuwy». Als Ergänzung des Sortiments wird Traubensaft und im Herbst Suuser hergestellt.

Männerriegler pflegen Weinkultur

Seit vielen Jahren pflegen die «Chröttler», eine Gruppe von Männerrieglern, den Rebbau im rechts liegenden Hang entlang der Bergstrasse. Die Reben gehören zwar Edi Kupper, Landwirt im Bettli, doch seit 1974 wird zumindest ein Teil davon durch die Männerriege bewirtschaftet. Werner Angst berichtet: «Edi hatte einen schweren Unfall und lag im Spital. Die Kollegen von der Männerriege fragten ihn bei einem Besuch, wie sie ihm denn helfen könnten. Edi meinte: «Übernehmt die Arbeiten im Rebberg.» Das wäre für ihn das grösste Geschenk.»

Er streicht die Holzfassade des Rebhäuschens mit der Hausnummer 310. Für den bald 80-jährigen, ehemaligen und langjährigen Chef der Chröttler ist dies das letzte aktive Jahr. Nun ist es dem heutigen Chef Arnold Bleier überlassen, für ihn einen würdigen Nachfolger aus den Reihen der Männerriege zu finden. Die Chröttler pflegen seit bald 40 Jahren 14 Reihen im Hang, die durch Betonpfosten deutlich markiert sind. «Beim zwölf Mann zählenden Trupp müssen alle Gruppenarbeit leisten und es entsteht kein Konkurrenzkampf pro Reihe», erläutert Werner Angst. In früheren Zeiten hätten sie viel mehr auf die Menge geschaut. Heute zähle vorwiegend die Qualität. Gekeltert wird der Blauburgunder seit langem auf dem Weingut der Familie Kilchsperger am Worrenberg in Flaach.

Die übrige Fläche im Hang wird von Edi Kupper leidschaftlich und im «Eigenbau» bewirtschaftet. Beim Mähen im Rebhang unterstützt ihn öfters Viktor Haus. «Als Besitzer hat er natürlich das Sagen und bestimmt den richtigen Zeitpunkt für den «Wümmet», sagt

Chröttler Rebfreunde – 8542 Wiesendangen

Spruch auf der hinteren Etikette des «Chröttlers», geschrieben von Werner Albrecht:

Wisidanger Chröttler: Liebe Weinfreunde. Blauburgunder, auf französisch Pinot Noir, nennt man mich, und meine ursprüngliche Heimat liegt in der Côte d'Or, im Herzen des Burgund. Gewachsen bin ich in Wiesendangen und wurde von den Chröttler Rebfreunden im «Letten» mit Freude und Hingabe bis zur Ernte gehegt. Im Weingut der Familie Kilchsperger in Flaach wurde ich liebevoll gepflegt und abgefüllt. Nun geniesse mit Freuden, was die Natur Dir geschenkt.

Arnold Bleier. Die Tätigkeit des Chröttler-Chefs besteht an diesem sonnigen Abend aus einem Kontrollgang über den Reifegrad und Zustand der Trauben sowie einer Prüfung der Qualität mit dem Refraktometer. Seine Miene verrät: Er ist mit den angezeigten Öchsle-Graden zufrieden. Geduld bringt demnach Öchsle. Somit könne er nun Edi Kupper übermitteln, es sei in ein bis zwei Tagen wieder so weit. Dann kann schon bald der nächste Jahrgang des «Plauschtröpfli» aufgetischt werden.

Wein für die Stadt

Die Reben des Weinküfers Jürg Perrot sind oberhalb der Gärtnerei Bachmann, dort wo das Gartenhäuschen steht, auf rund 20 Aren zu finden. Die Trauben werden in der Volg-Weinkellerei gekeltert und letztlich findet der Wein seine Abnehmer vorwiegend in der Stadt Winterthur.

Stadtwein aus Wiesendangen

Weil der Boden in Wiesendangen mehr hergab als die eigenen Rebberge, kaufte die Stadt Winterthur damals das Rebgut. Das war in früheren Zeiten ein deutlich rentableres Geschäft, als es heute ist. Seit September 2005 hat die Volg-Weinkellerei die 460 Aren Rebflächen in Wiesendangen und Neftenbach als Pachtbetrieb übernommen. Gekeltert werden Blauburgunder, der den grössten Anteil ausmacht, Riesling-Silvaner, Federweisser und Chardonnay. Auch nach der Privatisierung ist der Winterthurer Stadtwein bei der Kundschaft beliebt geblieben.

Eine Besonderheit stellt das Gebäude im Weinberg dar. Die «Herrentrotte» ist sogar in der Liste der Kulturgüter mit regionaler Bedeutung eingetragen und weist im Innern mit der bald 300-jährigen Eichenpresse, dem Trottbäum, eine besondere Rarität auf.



Spezialität in Bertschikon

Kaum weit herum bekannt und doch ein Genuss: Der Lagune-Wein vom Bauernhof der Familie Elisabeth und Peter Zumbrunnen, der aus dem kleinen, drei Reihen umfassenden und hinter dem Hof gelegenen Anbaugebiet stammt.

Die Arbeit im Rebberg über das Jahr

Frühling: Der Frühling lässt die Spannung der Rebbauern tagtäglich ansteigen. Müssen die Reben für einmal ohne Entgelt für die Arbeit gepflegt werden, hat der Winterfrost zugeschlagen oder lässt der Austrieb berechnete Hoffnungen aufkeimen?

Bald folgt der Schnitt der Weinrebe, ein wichtiger Teil, wird doch damit die Güte und die Menge des künftigen Ertrags weitgehend bestimmt – vorausgesetzt die Winterkälte ist nicht allzu gross, um Schäden anzurichten. Hohe Minustemperaturen ertragen die meisten Rebaugen nicht. Beim Riesling-Silvaner liegt die Schadensgrenze bei minus 15 Grad, beim Blauburgunder bei minus 18 Grad. In solchen Fällen müssen mehr Augen am Stock verbleiben als üblich. Der Weinbauer nimmt den «Besenschnitt» vor. Er lässt den letztjährigen Bogen stehen und schneidet jeden Trieb an. Wenn im Frühjahr mehr Augen austreiben als erwartet, wird dies beim «Erlesen», der nächsten grossen Rebearbeitung, im Mai korrigiert.

Wenn es gilt, eine im Winter vorbereitete Neuanlage zu bepflanzen, ist dies die beste Zeit. Der tief gepflegte Boden ist gut ausgefroren und weist eine ideale Krümelstruktur auf. Nun werden die neuen Stöckel in Reihe und Glied in der Falllinie aufgestellt und mit dem Stössisen im Boden fest gestossen. Die Stöckel dienen den Jungreben als Halt und Schutz, bis dann in einem oder zwei Jahren die Drahtanlage gebaut wird. Die Jungreben stammen vorwiegend aus der Rebschule Keller

Grad Öchsle

Gebräuchliche Masseinheit in der Schweiz und Deutschland für das Mostgewicht beziehungsweise den Zuckergehalt des Traubenmostes. Die Einheit gibt an, wie viel Gramm ein Liter Most bei 20 Grad schwerer ist als ein Liter Wasser. Bei der Gärung wird der Mostzucker in Alkohol umgewandelt.

Die Öchsle-Grade erlauben deshalb auch Rückschlüsse auf den Alkoholgehalt des künftigen Weins. Der Zuckergehalt wird mit einem Refraktometer gemessen, ein optisches Sichtgerät, bei dem die Zuckermoleküle im Most den Lichteinfall in einem bestimmten Winkel brechen und der Wert auf einer Skala abgelesen werden kann.

aus Kleinandelfingen. Seit über 80 Jahren ist der Betrieb auf Rebsetzlinge spezialisiert und es dauert eine ganze Weile, bis eine Pflanzrebe verkauft werden kann. Das Rebsetzen erfordert letztlich grosses Können und viel Geduld. Es ist auch nötig, denn eine Neuanlage soll 25 und mehr Jahre genutzt werden können.

Sommer: Auch im Sommer sind die Rebarbeiten vielfältig. Je nachdem, wie die Trauben blühen, müssen beim «Erlesen» Schösslinge mit überzähligen Trauben ausgebrochen werden oder nicht. Jede einzelne Rebe wird bei den jeweiligen Laubarbeiten ganz

So wird der Wein hergestellt

Weisswein: Nach der Weinlese werden die in der Regel weissen Trauben in den Weinkeller gebracht, wo die Beeren maschinell vom Stielgerüst getrennt werden. Anschliessend werden sie in einer Mühle zerdrückt und es entsteht ein dickflüssiges Gemisch aus Fruchtfleisch, Kernen, Schalen und Saft: die Maische. Nach einigen Stunden setzen sich Aromen aus der Beerenhaut frei.

Dann wird die Maische ausgepresst und die Rückstände (Trester) vom Traubensaft (Most) getrennt. Der Most kommt in Behältnisse aus Metall, wo durch Zugabe von Hefekulturen die Gärung und BSA (biologischer Säureabbau) einsetzt, die den Zucker in Alkohol umwandelt – in der Regel acht Tage lang unter strenger Kühlregulierung. Die abgelagerte Hefe (Abstich) wird entfernt. Jetzt ruht der Jungwein die nächsten drei bis sechs Monate in Stahltanks oder Holzfässern. Alle Rückstände (Trester) werden wieder in den Rebberg verteilt.

Rotwein: Die Reihenfolge der Arbeitsschritte ist eine andere. Hier wird nicht der Most alleine, sondern die Maische vergoren, weil sich darin die wichtigen Farbstoffe befinden. Erst nach der Gärung wird durch leichten Druck der sogenannte Presswein gewonnen. Die hierbei ausgeschiedenen Rückstände werden einerseits via Brennerei zu Marc verarbeitet und andererseits der vergorene Trester wieder auf die Rebhänge zurückgebracht. Der Rotwein durchläuft anschliessend den biologischen Säureabbau (BSA) und reift während sechs bis 18 Monaten in Fässern oder Gärbehältern.

Eine genaue und regelmässige Betriebskontrolle ist bei allen Vorgängen unerlässlich. Damit weiterhin behauptet werden darf: Das Zürcher Weinland ist der Weinhimmel auf Erden. Und Wiesendangen liegt beinahe mittendrin.



individuell behandelt. Sei es beim Erlesen, Geiztriebe («Byzäh») ausbrechen, Einschlaufen, Auslauben oder Obenabnehmen. Wenn viele «Wasserschosse» vorkommen, erfordert das Aufbinden und Einschlaufen höchste Sorgfalt und zusätzliche Mehrarbeit, damit es gelingt, die Rebe zumindest im Folgejahr wieder zu einem fruchttragenden Weinstock zu ziehen. Besonders wachsam müssen die Rebleute bei häufigen Regenfällen sein. Es gilt, den falschen Mehltau fernzuhalten und die Krankheit mit organischen Fungiziden vorbeugend zu bekämpfen. Selbst die Bodendecke muss zwischendurch gemäht oder gemulcht werden. Das frische Gras wird liegen gelassen, es verrottet langsam und wird zu Humus. So kann bei Gewittern ein Abschwemmen der feinen Erde verhindert werden.

Herbst: Nun brauchen die Reben noch einen sonnigen und warmen Herbst, damit letztlich ein guter Tropfen gekeltert werden kann. «Der Wümmet», wie die Traubenernte genannt wird, findet meistens im Oktober statt. Diese letzte grosse Arbeit im Rebberg ist der Lohn für die über das ganze Jahr erbrachten Tätigkeiten. Da laufen die Telefondrähte im ganzen Dorf heisst. Alljährlich benötigt es viele freiwillige Helferinnen und Helfer, die sich als Wümmerrinnen und Wümmerr oder als Traubenträgerinnen und -träger zur Verfügung stellen. Es sind oft langjährige Mitarbeitende, die bei passender Wetterlage vom Weinbauer kurzfristig zur Weinlese aufgeboten werden. Die starken Männer laden sich die Traubentrans auf den Rücken, die Frauen sind eher mit dem Ablesen der Trauben beschäftigt. Und wie schon immer gibt es bei der Wümmet fast ausnahmslos Bauernbrot, heisse Würste und je nach Alter Wein oder Tee zum Zmittag.

Zum Schluss warten alle Beteiligten gespannt auf das Ergebnis. Was wird der amtliche Weinlesekontrolleur beim Messen mit dem Refraktometer verkünden? 75, 80, 90 oder gar weit mehr Grad Öchsle?

Winter: Der Weinberg scheint im Winter kahl und dürr – es ist still geworden. Doch der Schein trügt, der Weinstock lebt, die Arbeit geht weiter. Jetzt wird Mist



und Kompost zugeführt und bei geeigneten Bodenverhältnissen eingearbeitet. Dort, wo einzelne Stöcke fehlen, werden diese mittels Vergruben ersetzt. Auch die gesamte Drahtanlage wird überprüft, abgebrochene Pfähle werden wieder neu eingeschlagen. Ob der knorrige Stamm bei der nächsten Ernte grosse oder kleine Trauben wachsen lässt, bleibt zu diesem Zeitpunkt noch offen.

Eine Anekdote von Ernst Kindhauser (1913–2003)

Die Familie Kindhauser wohnte in den 1920er-Jahren noch im Oberdorf und hinter dem Haus gab es eine Trotte. «Eines nebligen Spätherbsttages fand dort emsiges Treiben statt. Die grossen Traubenstanden und Kufen, in denen der Wein nach dem Wümmet vergoren war, wurden eine nach der anderen geleert. Die Traubenmaische in die Transen (Bükti) geschöpft und in den Presskorb geleert. Dann wurden die Bretter und Balken aufgelegt und das Pressen begann. Als schöner roter Strahl schoss der junge Wein vom Pressbrett in die Rinnstände. Wir zwei Brüder standen an die niedere Stande gelehnt und genossen das Schauspiel des plätschernden Weines. Plötzlich sackte mein Bruder zusammen und stürzte kopfüber in die schon halb gefüllte Weinstande. Ein Aufschrei! Mein Vater und noch zwei Nachbarn sprangen herbei. Vater riss den im Wein badenden Bruder heraus und trug ihn zur Mutter in die Küche. Für Mutter war das ein schrecklicher Anblick, sie hielt den, vom Körper meines Bruders tropfenden Wein, für Blut. Ueli hat aber diese Badekur gut überstanden.» Quelle: Aus den aufgeschriebenen Lebenserinnerungen von Ernst Kindhauser.

Den Spycher besichtigen und in alten Zeiten schwelgen

Wer sich über den früheren Weinbau informieren will, liegt mit einem Besuch im Spycher in Wiesendangen genau richtig. Vor 34 Jahren kaufte die Gemeinde den in der Kreuzung Kehlhof-/Birchstrasse gelegenen Spycher kurz vor dem Abbruch. Im Gebäude wurde ein Landwirtschaftsmuseum mit vielen Geräten und Gegenständen eingerichtet. Daneben finden die Besucher im Keller auch unzählige Geräte aus früheren Zeiten, mit denen die Weinbauern ihre Reben pflegten, den Wein pressten und lagerten. Ein altes Wiesendanger Gedicht besagt: «Im Hinterdorf, im Lätte, im Gässli, Berg und Büel, da mues me schwär go jäte, wänn d'Tage heiss und schwüel.» Es zeigt auch, dass die Reben damals an einigen Orten im Dorf vorkamen. Der unter der Obhut der Museumskommission stehende Spycher ist jeden 1. Sonntag von Mai bis Oktober von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Walter Baer





Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.

Wir verkaufen für Sie!



HEV Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch



«Als Hauseigentümerverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein».

Ralph Bauert
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

Christbäume

aus der Region

Äste für Gestecke und Deckreisig

während der ganzen Adventszeit

direkt ab unserem Hof in Fulau, 8352 Elsau (Weg beschildert)



fulau.ch

Familie Roland Schuppisser | Fulau 8 | 8352 Elsau
Telefon 052 337 44 08 | Mobile 078 625 10 87 | Mail: schuppisser@fulau.ch

Am Samstag, 21. Dezember, erhalten Sie beim Christbaumkauf auf unserem Hof gratis Glühmost und Guetsli!



Aus Tradition gut.

sagi

Das Restaurant.

Hilde und Fredy Keller-Teuscher • Wiesendangerstr. 15 • 8543 Bertschikon bei Winterthur
T 052 337 23 19 • F 052 337 20 63 • info@sagi-bertschikon.ch • www.sagi-bertschikon.ch

Cosmetic Studio

Cornelia Graf

Individuelle Gesichtsbehandlung
Wimpern- und Brauenpflege
Haarentfernen mit Wachs
Definitive Haarentfernung mit
Epilationsbehandlung / Thermolyse
Hand- und Fusspflege
Permanent Make-up

Empfehen Sie mich weiter:

Für jeden vermittelten Neukunden erhalten Sie und der Neukunde auf die erste Behandlung **20% Rabatt**
(ausgeschlossen apparative Behandlungen, Permanent und Produkte)



Cornelia Graf
Wasserfuristrasse 7
8542 Wiesendangen

Tel 052 337 01 90 - www.cosmetic-studio-graf.jimdo.com



ZIMMEREI · SCHREINEREI · BEDACHUNGEN · SPENGLEREI · GERÜSTBAU

Bahndammstrasse 8 - 8542 Wiesendangen - Tel +41 52 338 21 05

info@bennoerni.ch

www.bennoerni.ch

dietrich+wolf ag druckerei

Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur

Die Druckerei mit S-Bahn-Anschluss beim Bahnhof Oberwinterthur

Ihr leistungsfähiger Partner für alle Kopier- und Drucksachen.
Telefon 052 243 03 00 Fax 052 243 03 55 www.dietrich-wolf.ch

Fassadenrenovationen,
Aussenwärmedämmungen &
Kellerdeckendämmungen

www.kurz-ag.ch

Ellikon an der Thur

Rufen Sie uns an – für eine kostenlose Beratung. 052/315 21 11

Gerüstungen, Rissanierungen, Verputzarbeiten, Betonsanierungen,
Malerarbeiten, Unterterrain-Abdichtungen, Aussenwärmedämmungen

...Ihr Spezialist
für Fassadenrenovationen...
...seit über 30 Jahren

- ❖ Betreuung, Aktivierung, Alltagsbegleitung
- ❖ Tag und Nacht, auch an Wochenenden
- ❖ Entlastung von betreuenden Angehörigen
- ❖ Seniorenbetreuerin - eine sinnvolle Arbeit
- ❖ www.homeinstead.ch/winterthur

Home Instead®
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

052 20 83 4 83

Aus dem Gemeindehaus



Gemeinderat hat sich neu konstituiert

In der Klausurtagung hat sich der Gemeinderat für die Amtsdauer 2014 bis 2018 neu konstituiert. Die Ressorts wurden wie folgt verteilt:

Gemeindepräsidium und Finanzen:

Kurt Roth

Hochbau:

Ueli Gamper

Verkehr und Sicherheit:

Stefan Nigg

Kultur und Freizeit:

Brigitte Boller

Soziales und Gesundheit:

Zuzana Wyss

Werke und Liegenschaften:

Urs Wenger

Landwirtschaft und Strassen:

Erwin Bräm

Als Vizepräsidentin wurde Brigitte Boller bestimmt. Auch die Abordnungen in die Zweckverbände, Stiftungen und Organisationen sind neu festgelegt worden.

Neufestsetzung Chilbidatum

Traditionell hat bisher die Chilbi am zweiten Sonntag im Oktober stattgefunden. Diese Tradition geht auf ein früheres Kirchweihfest zurück. Seit vielen Jahren wird über eine Verschiebung dieses Datums diskutiert, weil immer mehr Einwohnerinnen und Einwohner während den Herbstferien nicht anwesend sind. Selbstverständlich fehlen auch den Vereinen entsprechend die Helferinnen und Helfer. Der Gemeinderat hat

nun festgelegt, dass die Chilbi künftig immer am ersten Sonntag im Oktober stattfinden wird. Damit wird das Chilbiwochenende nicht mehr mitten in die Herbstferien fallen.

Erneuerung Umgebungsgestaltung Gemeindehaus

Nach rund 40 Jahren ist die Gemeindehausumgebung in die Jahre gekommen und präsentiert sich im Bereich der Bäume und Grünanlagen nicht mehr im besten Zustand. Auch die Hartflächen sind an einigen Stellen in schlechtem Zustand. Die Firma Hofmann Gartenbau AG hat eine Gesamtplanung erstellt, diese soll etappenweise ausgeführt werden. Der Gemeinderat hat aufgrund eines Submissionsverfahrens die Gartenbaufirma B. Theiler, Wiesendangen, mit der Sanierung der Grünflächen und Bepflanzungen beauftragt. Die Auftragssumme beträgt netto 73 200 Franken.

Erste Baubewilligungen für die Überbauung Wiesenthal erteilt

Der Genossenschaft Alterswohnungen Wiesendangen und der Heimstättengenossenschaft Winterthur wurden die Baubewilligungen für drei Mehrfamilienhäuser zwischen der Schul- und Stationsstrasse erteilt. Nebst altersgerechten Wohnungen werden zwei Pflegegruppen realisiert. Nachdem keine Begehren und Zustellung des baurechtlichen Entscheides eingegangen sind, können die weiteren Planungsschritte vorgenommen werden.

Plakatwerbeträger Stationsstrasse

Der Gemeinderat hat einen freistehenden, einseitigen und unbeleuchteten Plakatwerbeträger beim Wohnhaus Stationsstrasse 60 aufgrund eines Gesuches bewilligt.

Happy New Year

Silvesterapéro 2013

Der Feuerwehrverein Wiesendangen/Bertschikon lädt herzlich zum gemeinsamen Anstossen ein: 31. Dezember 2013 ab 23.30 Uhr auf dem Dorfplatz Wiesendangen beim Christbaum.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!
Gemeinderat Wiesendangen

Grabaufhebungen

Die Gräber der Jahre 1989 bis 1993 werden 2014 gestützt auf die Friedhofverordnung aufgehoben. Neu werden die Gräber im Frühling vor Pfingsten und nicht mehr im Herbst geräumt, damit die nachfolgende Begrünung gut anwachsen kann. Die genauen Fristen und Informationen werden den Angehörigen – soweit bekannt – schriftlich mitgeteilt, ebenfalls erfolgt eine amtliche Publikation.

Pensionierung Jakob Rechsteiner

Jakob Rechsteiner lässt sich Ende April 2014 vorzeitig pensionieren. Er hat sich seit der Übernahme der Aufgaben der Zivilgemeinde engagiert und sich für die Bereiche Wasserversorgung, Gas, Kanalisation und Liegenschaften eingesetzt. Herzlichen Dank.

Die Pensionierung wurde zum Anlass genommen, den Werkbetrieb neu zu organisieren. Bereits ausgeschrieben ist die Stelle eines Leiters Gemeindebetriebe. Zu den erwähnten Bereichen kommen auch die Bereiche Abfall, Strassen und Grünanlagen hinzu, operative Tätigkeiten werden im Gegenzug vermehrt an das Werkpersonal delegiert.



Musighuus

Roland Schmidt
Dorfstrasse 33
8542 Wiesendangen
052 337 38 03

www.musighuus.ch • musighuus@bluewin.ch

Verkauf - Ankauf - Vermietung

- Klaviere, Flügel** ■
- Keyboards, Elektro-Pianos** ■
- Gitarren, Schlagzeuge** ■
- Kleininstrumente, diverses Zubehör** ■
- Occasionsinstrumente** ■

Stimm- und Reparaturservice ■

Konzertstimmungen ■

**Musikschule für
elektronische Tasteninstrumente** ■

Mitglied des Verbandes
Schweizer Klavierbauer und -stimmer «SVKS»
Mitglied Musikfachhandel Schweiz «suissemusic»



wir helfen sparen

- ✓ Immobilienfinanzierungen
 - ✓ Finanzberatung
 - ✓ Vermögensverwaltung

Kontaktieren Sie uns bei einer Verlängerung
Ihrer Hypothek und sparen Sie bares Geld.

Cyril Kägi

Kalypso Partners AG
Zürcherstrasse 262
8406 Winterthur
+41 52 212 89 92
www.kalypsopartners.ch
cyril.kaegi@kalypsopartners.ch



MOMENTE

Neueröffnung Fotostudio in Wiesendangen

Ingrid Tschopp
Fotostudio Wannenstrasse 5b

www.momente.me
info@momente.me

052 337 03 89
078 699 30 80



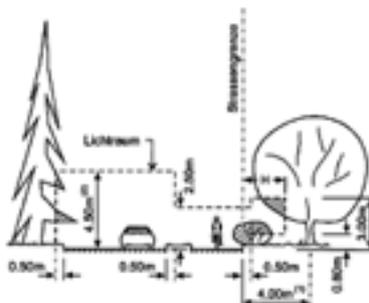
Verwaltungsstelle besetzt

Die im letzten Wisidanger erwähnte Verwaltungsstelle im Bereich Finanzverwaltung/Gebühren/Vermietungen der öffentlichen Lokale konnte mit Alexandra Mettler, Andelfingen, besetzt werden. Sie wird die neue Stelle am 1. Februar 2014 antreten.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern im Strassenbereich

Bäume und Sträucher, die ins Strassengebiet hineinragen, beeinträchtigen besonders in Kurven und bei Einmündungen die Sicht und sind verkehrsfährdend. Gemäss Strassenabstandsverordnung darf Ast- und Blattwerk bis auf eine Höhe von 4,5 m nicht in den Strassenbereich hineinragen, bei Rad- und Fusswegen bis auf eine Höhe von 2,5 m. Auf der Innenseite von Kurven sowie bei Strassenverzweigungen und Ausfahrten sind Sichtbereiche freizuhalten. In diesen Sichtbereichen dürfen Pflanzen eine Höhe von 0,8 m nicht

überschreiten; zwischen 0,8 und 3,0 m Höhe dürfen keine Teile von ausserhalb wurzelnden Pflanzen hineinragen.



Im Interesse der Verkehrssicherheit müssen die Arbeiten bis am 16. Dezember ausgeführt sein. Falls Ihnen dies nicht möglich ist, bitte mit Werkmeister Armin Käch einen konkreten Termin vereinbaren (052 320 92 37). Wo diese Anforderung unbefolgt bleibt, kann die Gemeinde auf Kosten der Säumigen die Arbeiten ausführen lassen oder selbst vornehmen.

Schneeräumung

Fahrzeuge, die auf öffentlichen Strassen und Plätzen parkiert werden, stören die

Winterdienstarbeiten (Pfaden, Sanden, Salzen) und laufen zudem Gefahr, durch Schneepflüge und andere Winterdienstgeräte beschädigt zu werden. Allfällige Schäden, die durch solche Kollisionen entstehen, sind durch den Eigentümer des Fahrzeuges selbst zu tragen. Fahrzeughalter, die über keine Garage verfügen, sollten sich daher wenigstens einen Parkplatz auf privatem Grunde sichern. Das Waschen von Autos auf Strassen und Trottoirs, allenfalls aber auch auf Vorplätzen, von denen das Wasser auf öffentliche Strassen abfließt, ist verboten und führt während der Frostzeit zu Eisbildung. Für Unfälle, die daraus entstehen können, haftet der Verursacher.

Schnee aus Einfahrten oder Vorgärten darf nicht auf Strassen oder Gehwegen abgelagert werden. Dieses Vorgehen behindert den öffentlichen Strassenverkehr und ist daher untersagt.

*Hans-Peter Höhener,
Gemeindeschreiber Wiesendangen*



Folgende Baubewilligungen wurden erteilt

- Quartierplan Pünt, Erschliessungsprojekt «Püntstrasse» als 2. Etappe der Quartierserschliessung
- Lienhard Werner, Freihofstrasse 4, 8406 Winterthur: Neubau Unter-niveau-Garage, Hofackerstrasse 12, 8543 Gundetswil

Schliessung Kanzlei Bertschikon

Im letzten Wisidanger haben wir berichtet, dass die Gemeindekanzlei Bertschikon ab 1. Dezember 2013 ihre Türen schliesst. Ab diesem Datum bis am 13. Dezember 2013 können die

Einwohnerinnen und Einwohner telefonisch Auskünfte einholen und bei Bedarf (zum Beispiel für die Bestellung einer Identitätskarte etc.) einen persönlichen Termin auf der Kanzlei Bertschikon unter der gewohnten Telefonnummer 052 320 85 44 vereinbaren.

Am 13. Dezember starten wir die «Züglete» ins Wiesendanger Gemeindehaus. An diesem Tag werden der Server sowie zwei EDV-Arbeitsplätze nach Wiesendangen transportiert und in den Räumlichkeiten im 1. Stock installiert. Ab dem 16. Dezember empfängt Sie Micaela Schmuki gerne an ihrem neuen Arbeitsplatz und bedient Sie wie gewohnt.

Für Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Bertschikon, heisst das,

dass Sie sich ab dem 16. Dezember ausschliesslich an die Gemeindekanzlei Wiesendangen wenden können, wo man Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung steht.

Dies und Das

Die Voranschläge 2014 des Pflegezentrums Eulachtal sowie des Zweckverbandes Feuerwehr Wiesendangen-Bertschikon wurden genehmigt.

Dem Turnverein Gachnang-Islikon sowie dem Judo und Ju-Jitsu Club Frauenfeld wurden auf der Grundlage des Jugendförderungskonzeptes der Gemeinde Bertschikon je ein Förder- und Infrastrukturkostenbeitrag bewilligt und ausbezahlt.

*Helene Staub,
Gemeindeschreiberin Bertschikon*



GEMEINDEFUSION
BERTSCHIKON – WIESENDANGEN

Organisatorische Grundlagen liegen vor

Die Steuerungsgruppe der Fusion Wiesendangen-Bertschikon hat, wie verschiedentlich orientiert, die Reglemente und Verordnungen überarbeitet und entweder in eigener Kompetenz mit einer amtlichen Publikation oder durch den Antrag an die Gemeindeversammlung festgelegt. Damit sind, neben der Gemeindeordnung, die wesentlichen organisatorischen Vorgaben vorhanden.

Eine Besonderheit bietet Kefikon; durch das Dorf läuft die Grenze zwischen dem Kanton Thurgau und Kanton Zürich. Vor allem bei der Abfallverordnung und der Wasserversorgung musste diese Besonderheit nachträglich in den Reglementen berücksichtigt werden. Die bisher mündlichen Abmachungen mussten schriftlich gefasst werden, um klare Verhältnisse für den Gebühreneinzug und die Dienstleistungen zu schaffen. Weil die Grünabfuhr in Kefikon kostenpflichtig ist, können die Einwohnerinnen und Einwohner von Kefikon ZH ihr Grüngut in Gundetswil in der Grünmulde entsorgen. Diese Mulde steht natürlich auch den Einwohnern aller Dörfer der fusionierten Gemeinde zur Verfügung. Eine andere Lösung ist nicht möglich, sonst würde innerhalb des Dorfes Kefikon ein Abfalltourismus entstehen.

Einheitliche Spitexleistungen

Ab dem 1. Januar 2014 werden die Spitex-Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner von Bertschikon-Wiesendangen neu durch die Stiftung Spitex Eulachtal erbracht. Drei Mitarbeiterinnen der Spitex Bertschikon-Gachnang werden künftig für die Spitex Eulachtal tätig sein. Sie unterstützen das Team in Wiesendangen. Die Spitex

Eulachtal versorgt die Gemeinden Elgg, Hagenbuch, Hofstetten und Wiesendangen umfassend mit allen Spitexleistungen. In den zwei Stützpunkten in Elgg und Wiesendangen arbeiten erfahrene und gut ausgebildete Pflegefachpersonen und Haushilfen verlässlich und kompetent.

Die Spitex ist täglich von 7 bis 22 Uhr im Dienst und unterstützt bei Krankheit, Unfällen, Wochenbett, in Krisensituationen und bei Behinderung. Das Telefon im Stützpunkt Wiesendangen, Schulstrasse 10, ist von Montag bis Freitag 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr besetzt (052 337 40 34). In der übrigen Zeit ist der Anrufbeantworter eingeschaltet. Weitere Informationen sind auf der Gemeindehomepage und unter www.spitexeulachtal.ch zu finden.

Betreuung von Asylbewerbern

Die Steuerungsgruppe beauftragt neu die Firma ORS mit der Betreuung der Asylbewerber. Bisher hatten beide Gemeinden die Stadt Winterthur mit dieser Dienstleistung beauftragt. Die vorläufig aufgenommenen Asylbewerber werden weiterhin durch das Sozialamt betreut.

Vergabe von Pachtland koordiniert

Die Steuerungsgruppe hat die Voraussetzungen für die Vergabe von Pachtland neu geregelt. Es sind dies:

Allgemeines, Voraussetzung:

- Die Bewerber müssen eine landwirtschaftliche Berufsausbildung abgeschlossen haben oder langjährige Erfahrung in der Landwirtschaft vorweisen können.
- Sie müssen ihre eigenen und zugepachteten landwirtschaftlichen Nutzflächen selber bewirtschaften. Als Ausnahme gelten Viehlose Betriebe, die Öko- oder Grünflächen zur Nutzung an Dritte weitergeben (keine Verpachtung).
- Die landwirtschaftlichen Arbeiten müssen mehrheitlich selbst ausgeführt werden.

- Nach Erreichen des 65. Altersjahrs muss das Land der Gemeinde zur Neuverpachtung zurückgegeben werden. Wenn der Betriebsnachfolger die oben erwähnten Kriterien erfüllt, soll das Land dem Betriebsnachfolger weiter verpachtet werden. Insbesondere gilt dies bei Familien-internen Nachfolgern.
- Landwirte, die ihr Land für Grossprojekte ohne Landwirtschaft zur Verfügung stellen, haben keinen Anspruch auf zusätzliches Gemeindeland.
- Der Gemeinderat informiert die Landwirte rechtzeitig über die Kündigungen und über die Möglichkeit, sich um Kulturland zur Bewirtschaftung zu bewerben.
- Flächen mit Bewirtschaftungsauflagen werden nach eigenen Gesichtspunkten vergeben.
- Als Grundlage für die einzelnen Verträge dienen die Pachtvertragsformulare des Schweizerischen Bauernverbandes Brugg.

Pachtdauer:

- Die ordentliche Pachtdauer dauert in der Regel sechs Jahre. Grundsätzlich werden Fixpachtverträge abgeschlossen.
- Erreicht der Pächter während der Pachtdauer das AHV-Alter, wird vor Pachtantritt eine kürzere Pachtdauer vereinbart.

Zuteilung:

- Hauptberufliche Familienbetriebe und Arrondierungen gemäss AP 2011 können begünstigt werden.
- Familienbetriebe mit kleineren Nutzflächen haben gegenüber den grösseren den Vorrang.
- Neupächter, welche die Voraussetzungen für Direktzahlungen vom Staat erfüllen, werden bevorzugt.

Die Pachtverträge der Gemeinde Bertschikon laufen bis zum 31. Oktober 2019. In Wiesendangen laufen die Pachtverträge im Oktober 2016 aus,

diese werden dann nur bis ins Jahr 2019 verlängert, damit anschliessend in der ganzen fusionierten Gemeinde einheitliche Pacht dauern vorhanden sind.

Hans-Peter Höhener

DIE FUSION DER PACHTVERTRÄGE:



Wiesendangen – Die Gemeinde und die vielen Dörfer

Die neue Gemeinde Wiesendangen zeichnet sich durch das eigentliche Dorf Wiesendangen mit rund 4500 Einwohnern und den vielen Dörfern aus. Es sind dies Attikon, Bewangen, Bertschikon, Oberbertschikon, Buch, Gundetswil, Gündlikon, Kefikon, Liebensberg, Menzengrüt, Stegen, Zünikon und weitere Weiler wie Meisberg oder Wallikon. Um diese Vielfalt auch op-

tisch kommunizieren zu können, wird im Dezember eine Postkarte mit dem Format 21 × 14,7 cm in alle Haushalte verteilt. Es handelt sich um Flugaufnahmen. Das eigentliche Dorf Wiesendangen wird mit zehn Flugaufnahmen von umliegenden Dörfern der neuen Gemeinde umrahmt. Bei Bedarf können weitere Karten im Gemeindehaus bezogen werden.

Abschied und Neubeginn

Wie begeht man das Ende einer politischen Gemeinde und den Beginn der neuen Einheit?

Ohne Zweifel haben sich in den vergangenen Jahren ganz viele engagierte Leute auf allen Ebenen engagiert auseinandergesetzt mit den politischen Veränderungen, die sich durch das grosse Projekt «Fusion» abgezeichnet und ergeben haben.

Den Verwaltungen und Behörden beider Gemeinden, aber auch den Einwohnerinnen und Einwohnern wurde und wird in diesem politischen Prozess einiges abverlangt. Obwohl das Ziel bekannt war und der Weg dorthin prinzipiell auch, ergaben sich doch häufig Wegabschnitte, die entweder durch Nebel schwer zu erkennen waren, steinig oder steil sich zeigten oder Abschnitte, in denen Rutschgefahr sich abzeichnete.

Nun, nach einer doch sehr langen Zeit, stehen wir am Ende dieses Weges. Die politische Gemeinde Bertschikon verschwindet von der Karte und die neue Gemeinde Wiesendangen entsteht. Je näher das Ende beziehungsweise der Anfang kommt, desto mehr drängt sich die Frage auf: Wie sollen und wollen wir

das markieren? Der Vorgang einer Fusion ist doch ziemlich einmalig!

Höhepunkte im Leben soll man begehen, so dass sie in der Erinnerung eine Spur hinterlassen. Wer würde sich nicht gerne an einen runden Geburtstag mit Freunden erinnern oder an eine würdige Abschiedsfeier von einer lieben Person? Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, das Ende von Bertschikon zu begehen und dann aber auch den Anfang der neuen und nun viel grösseren Gemeinde Wiesendangen zu feiern.

Am Samstag, 28. Dezember, wird in der Gemeinde Bertschikon nochmals so richtig unter den Bertschikern gefeiert! Die Abschlussparty für die ganze Bevölkerung der Gemeinde Bertschikon findet in der Turnhalle in Gundetswil statt. Bitte notieren Sie sich also bereits heute den Samstag, 28. Dezember, in Ihrer Agenda und kommen Sie mit Ihrer ganzen Familie zu uns, es gibt für alle Bertschikerinnen und Bertschiker ein Programm. Der Start zu diesem Fest wird am Nachmittag erfolgen.

Näheres dazu werden Sie in einem separaten Flyer erfahren.

Am Mittwoch, 1. Januar, wollen wir den Anfang der neuen Gemeinde Wiesendangen feiern und gleich auch noch das neue Jahr begrüssen. Zu diesem Anlass laden wir ganz herzlich alle Einwohnerinnen und Einwohner der ganzen neuen Gemeinde Wiesendangen ein. Dieser Anlass wird am Nachmittag im Schützenhaus Gunten (zwischen Liebensberg und Bertschikon Dorf) stattfinden.

Auch dazu wird es ein separates Flugblatt mit genaueren Angaben geben.

Es finden also zwei Anlässe statt. Es wäre schön, wenn Sie sich auch in der kalten Jahreszeit dafür erwärmen könnten. Bertschikon lädt Sie ein, einen fröhlichen Abschied zu feiern, und das neue Wiesendangen lädt Sie ein, einen ebenso fröhlichen Start in die neue Gemeinde und ins neue Jahr zu begehen.

Brigitte Boller

„JEDE BATZE ZELT“

DIE GEWERBETREIBENDEN RUND UM DEN DORFPLATZ VON
WIESENDANGEN STIMMEN MIT EINER
BENEFIZVERANSTALTUNG AUF DIE KOMMENDEN FESTTAGE EIN.

AM FREITAG, 13.12.2013, NACH LADENSCHLUSS,
VON 19.00 UHR BIS 22.00 UHR
WERDEN BEIM VOLG AN DIVERSEN STÄNDEN
GESCHENKARTIKEL UND KÖSTLICHKEITEN VERKAUFT.

MUSIKALISCHE BEITRÄGE DURCH DEN
MÄNNERCHOR UND DEN MUSIKVEREIN

DER GESAMTE ERLÖS WIRD DER
STIFTUNG THEODORA GESPENDET.



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Landi, Volg, Metzgerei Kym, Bäckerei Meier, Raiffeisenbank Wiesendangen,
Blumen Magnolia, R & S Design, Pinus, Pizzeria Wisent, Rest. Löwen,
Lukas Kindhauser, Senso-Estetico

Gemeindeverein Wiesendangen: Behördenwahlen 2014 Schule und Kirche

Die Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2014/2018 der Schulpflege der Schulgemeinde Wiesendangen-Bertschikon und der Kirchenpflege der evangelischreformierten Kirchgemeinde Wiesendangen finden am Wochenende vom 18. Mai 2014 statt.

Bis zur festgesetzten Rücktrittsfrist sind bei der bisher sieben Mitglieder zählenden Schulpflege sechs Rücktritte eingegangen. Einzig Irene Meier-Rohr aus Kefikon stellt sich als Schulpflegemitglied einer Wiederwahl.

Sofern die Stimmberechtigten der Teilrevision der Gemeindeordnung der Schulgemeinde beziehungsweise zu deren Inhalt, Senkung der Anzahl Schulpflegemitglieder von bisher sieben auf neu fünf, an der Urnenabstimmung vom 24. November zustimmen, müssen für die Amtsperiode 2014 bis 2018 nur noch zusätzlich vier Personen nominiert werden. Bei einer allfälligen Ablehnung bleibt es bei sieben Schulpflegemitgliedern.

Bei der ebenfalls sieben Mitglieder umfassenden Kirchenpflege sind keine Rücktritte zu verzeichnen. Nach wie vor ist diese Behörde mit nur sechs Personen unterdotiert.

Die Organisation der Behördenwahlen ist wiederum eine Angelegenheit des Gemeindevereins. Da einzelne Termine ausserhalb der Erscheinungsdaten des Wi-

sidangers liegen, informiert der Gemeindeverein bereits in dieser Ausgabe über sämtliche Daten.

Informationsveranstaltung

Am Dienstag, 21. Januar, findet in der Dorftrotte in Wiesendangen eine Informationsveranstaltung für Interessierte für ein Behördenamt in Kirche oder Schule statt. Dabei zeigen bisherige Behördenmitglieder auf, welche Aufgaben und Erwartungen bei den entsprechenden Behörden anfallen und verlangt werden.

Publikation der persönlichen Porträts im Wisidanger

Damit sich die Kandidierenden den Wählerinnen und Wählern vor dem Wahlwochenende präsentieren können, publiziert der Wisidanger jeweils die von den Kandidierenden eingesandten persönlichen Porträts. Texte und Bild müssen bis zum Redaktionsschluss am Samstag, 8. März, an die Redaktion geschickt werden.

Unterlagen zum Vorgehen beziehungsweise zu den Porträts und das Bewerbungsformular finden Kandidierende auf www.wiesendangen.ch – Verwaltung und Politik – Politik – Gemeindeverein – nächste Wahlen.

Generalversammlung Wählerversammlung Gemeindeverein

Kandidierende, die sich bis 13. Februar für ein Amt bewerben, erhalten anlässlich

der Generalversammlung/Wählerversammlung des Gemeindevereins am Mittwoch, 12. März, in der Wisenthalle die Möglichkeit, sich persönlich vorzustellen.

Danach wird die definitive Liste der Kandidierenden gedruckt und den Wahlunterlagen für das Wahlwochenende vom 18. Mai beigelegt.

Für beide abendlichen Veranstaltungen werden rechtzeitig Einladungen mit weiteren Angaben in alle Haushaltungen verteilt.

Kontaktstelle für die Kandidierenden

Walter Schenkel, Präsident Gemeindeverein Wiesendangen, Wanneggstrasse 9, 8542 Wiesendangen, 052 337 31 71, schenkel.w@bluewin.ch

Walter Schenkel

Rücktritte per Amtsperiode 2010/2014

Schulpflege:

Ueli Christen (Präsident)
Cristina Blattmann, Ruth Gafner
René Hürlimann, Gerhard Storz
Marcel Suhner

Kirchenpflege: keine

Neuer Internetauftritt

Rechtzeitig auf anfangs Januar 2014 wird der neue Internetauftritt der Gemeinde unter www.wiesendangen.ch aufgeschaltet. Die Gestaltung und der Inhalt sind vollständig neu, die Daten von Bertschikon integriert. Die Verzeichnisse sind mit Links hinterlegt, so gelangen Sie einfach zu Ämtern und Personen und auch

wieder zurück. Veranstaltungen und Mutationen können künftig von Vereinen und Organisationen direkt eingegeben werden, die Freigabe erfolgt natürlich noch durch die Gemeinde. Wir haben uns für einen Provider mit der neusten Technologie und einen Spezialisten für öffentliche Verwaltungen entschieden.

Testen Sie die neue Homepage. Der Gemeindeverwaltung ist natürlich bewusst, dass die Neuorientierung immer auch mit Aufwand und hoffentlich wenig Frust verbunden ist. Sollte etwas unklar oder missverständlich sein, bitte melden. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Hans-Peter Höhener

Velo und Sicherheit in der Gemeinde

Wenn Bagger die Strasse aufreissen, später grosse Baumaschinen schwarzen Teer auf die Strasse kippen, alles wieder in Ordnung gebracht wird und zum Schluss Bauarbeiter neue Markierungen auf die frische Strasse machen, dann folgt oft die Frage: Warum werden nicht gleichzeitig auch Velostreifen eingezeichnet? Doch so ganz einfach geht das nicht.

Sicherheit im Strassenverkehr wird überall gross geschrieben. Es gilt, laufend mit verschiedenen Massnahmen die Verkehrsverhältnisse zu optimieren. Da gehört auch das Schaffen von Infrastrukturen zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden sowie die Verbreitung von Informationsmaterial und Unfallverhütungs- und Verkehrserziehungskampagnen dazu, um das individuelle Verhalten zu verbessern.

Auto, Motorrad, Scooter und Fahrräder, alle Fahrzeuge werden immer leistungsfähiger und schneller. Mit zunehmender Geschwindigkeit wandert unser Blick weiter nach vorne und die Seite wird weniger beachtet. Fussgänger und Velofahrer am Strassenrand werden deutlich weniger wahrgenommen und die Unfallgefahr, besonders eingangs Kurven, auf Kreuzungen und innerorts nimmt zu. Radfahren ist also nicht allezeit nur Spass. Insbesondere dann nicht,

wenn auf der Strasse eine markierte Fahrradspur fehlt und Autos haarscharf überholen. Velofahrende wünschen sich in solchen Fällen einen baulich abgetrennten Radweg, der ausschliesslich dem Veloverkehr dient. Doch das ist nicht immer möglich oder sinnvoll. Die Gemeinde muss von Fall zu Fall prüfen, ob eine Umsetzung von Gesetzeswegen zugelassen ist und wenn ja, ob ein abgetrennter Radweg oder ein gelber Velostreifen als Gemischtführung für Velos und Autos die bessere Lösung ist. Eines jedenfalls ist klar: Solche Infrastrukturanpassungen müssen professionell und zweckmässig umgesetzt werden, sonst ist es besser, darauf zu verzichten.

Seit Ende 1990 verfügt der Kanton Zürich über verschiedene Richtlinien und Empfehlungen. Diese wurden letztmals 2004 überarbeitet. Im Zusammenhang mit neuen Erkenntnissen und gesetzli-

chen Grundlagen wurden die Richtlinien entsprechend ergänzt und angepasst und per 1. Oktober 2012 in Kraft gesetzt.

Anlagen für den leichten Zweiradverkehr (LZV)

Radverkehrsanlagen dienen der Verkehrssicherheit und der Attraktivität. Bei der Realisierung ist ein zusammenhängendes Netz und eine möglichst einheitliche Gestaltung anzustreben. Dabei wird in nationale, regionale und übrige Routen von regionaler Bedeutung unterschieden.

Velorouten für den Alltags- und Freizeitverkehr

Die Velowege sind primär für die Erreichung von Schulen, Sportstätten und Arbeitsplätzen. Deshalb muss die Linieneinführung eine zügige Fahrweise und gute Verkehrssicherheit bieten. Die Abmessung für den in der Regel beidseitig angelegten Velostreifen oder Veloweg beträgt in der Breite minimal je 1,25 Meter. Das bedeutet: Zusammen mit den beiden Fahrbahnen von je 2,75 Metern Breite ergibt sich eine totale Strassenbreite von 8 Metern.

Was unternimmt die Gemeinde?

In Zusammenhang mit der Überarbeitung des kantonalen Velonetzplans hat die Gemeinde eine Schwachstellenanalyse mit einem Büro für Verkehrsplanung durchgeführt. Die daraus resultierenden Ansatzpunkte werden nun mit den zuständigen Stellen im Kanton, der Polizei und der Verkehrsplanung koordiniert und weiterverfolgt. Unter anderem gilt ein Augenmerk der Achsanbindung Richtung Bertschikon und Richtung Stadt Winterthur.

Sibylle Huser



Die «schmale» Stationsstrasse mit einer nicht korrekten Nutzung des Trottoirs als Velostreifen



Geburtstage

91 Jahre

30. November 2013

Emma Schumacher-Kindhauser,
Alterszentrum im Geeren,
Seuzach

90 Jahre

11. Januar 2014

Frida Keller-Brüngger,
Alterszentrum im Geeren,
Seuzach

89 Jahre

7. Dezember 2013

Marie Jenzer-Schreiber,
Schlosstrasse 6,
Wiesendangen

88 Jahre

23. Dezember 2013

Klara Mäder-Müller,
Schulstrasse 10,
Wiesendangen

14. Januar 2014

**Krystyna Sússtrunk-
Panasiewicz,**
Schulstrasse 10,
Wiesendangen

87 Jahre

24. Januar 2014

Dora Pagani-Diggelmann,
Schauenbergstrasse 15,
Wiesendangen

86 Jahre

31. Dezember 2013

Alice Hiltbrunner-Isler,
Breitackerstrasse 38,
Wiesendangen

7. Januar 2014

Ernst Inhelder,
Römerhofstrasse 22,
Wiesendangen

85 Jahre

13. Dezember 2013

Lilly Stolz-Kuhn,
Dorfstrasse 84,
Wiesendangen

30. Dezember 2013

Lina Mathis-Elsemer,
Alterszentrum im Geeren,
Seuzach

80 Jahre

5. Dezember 2013

Katharina Bürgler,
Mühlestrasse 5,
Wiesendangen

13. Dezember 2013

Ruth Möckli-Ehrensperger,
Römerhofstrasse 20,
Wiesendangen

29. Dezember 2013

Enrico Giovanoli,
Wasserfuristrasse 37,
Wiesendangen

13. Januar 2014

Werner Alder,
Bucherstrasse 2,
Wiesendangen

16. Januar 2014

Hans Bösch,
Schulstrasse 18,
Wiesendangen

Goldene Hochzeit

8. Januar 2014

Max und Edith Alder-Gruber,
Hinterdorfstrasse 10,
Wiesendangen

Todesfälle

3. September 2013

Laura Uehlinger geb. Weber,
geb. 1924, von Neunkirch SH,
wohnhaft gewesen in
Wiesendangen

10. September 2013

Marianne Merkli geb. Hertel,
geb. 1926, von Winterthur
und Niederhasli ZH, wohnhaft
gewesen in Wiesendangen, mit
Aufenthalt in Seuzach

8. Oktober 2013

Emma Klingler geb. Fehr,
geb. 1923, von Feuerthalen ZH,
wohnhaft gewesen in
Wiesendangen, mit Aufenthalt
in Seuzach

7. November 2013

Rudolf Hiltbrunner, geb. 1927,
von Wyssachen BE, wohnhaft
gewesen in Wiesendangen, mit
Aufenthalt in Seuzach.

10. November 2013

François Wirthner, geb. 1935,
von Blitzingen VS, wohnhaft
gewesen in Wiesendangen, mit
Aufenthalt in Embrach



SPRACHREISEN

aller Art – für Jugendliche und Erwachsene weltweit

Rufen Sie uns an, wir organisieren
Ihren Sprachaufenthalt mit Freude!
052/337 16 36 www.meredian.ch



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



**„SIE PLANEN DEN VERKAUF
IHRER LIEGENSCHAFT?
WIR HELFEN IHNEN GERNE –
DISKRET UND UNKOMPLIZIERT.“**

RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

ziroli
optik

Ihr Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen

Varilux Spezialist

Inh. Yvonne Estermann Telefon 052 337 37 60
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen Fax 052 337 42 80



SCHREINEREI
HUSS

INNENAUSBAU
MÖBEL KÜCHEN

HUSS SCHREINEREI GMBH
DORFSTRASSE 72 · 8542 WIESENDANGEN
TELEFON 052 320 60 50 · FAX 052 320 60 51
WWW.HUSS.CH · INFO@HUSS.CH

AZ garage ag

Wiesendangerstrasse 1 Tel. +41 52 337 11 66
8543 Bertschikon Fax +41 52 337 20 22
www.azgarage.ch info@azgarage.ch

Reparaturen und Verkauf aller Marken!
Neu: Klimageservice, Diesellabgastest und Optimierung



Seth Raschle

Meisberg
8547 Gachnang
Natel 079 / 671 39 88



**BAGGERARBEITEN
BETONABBRUCH
GEBIRGSARBEITEN**

Schule

Amtsübergabe an die neue Behörde

An der letzten Klausur der Schulpflege stand die Amtsübergabe an die neue Behörde im Zentrum. Dabei wurden auch alle «offenen Baustellen» benannt und verbindlich festgelegt, in welchem Zustand diese übergeben werden. Die Zuständigkeiten und der Zeitplan zur Erledigung ausstehender Arbeiten wurden verbindlich geregelt.

Dazu gehörte unter anderem auch eine kritische Beurteilung der Legislaturziele 2012 bis 2014, die nachfolgend noch erörtert werden. Auch die Aufgaben der Schulpflege mit deren Ressorts wurden in Bezug auf eine mögliche Reduktion von sieben auf fünf Behördenmitglieder thematisiert und Vorschläge für entsprechende Anpassungen erarbeitet. Das Schulleitungsmodell, Aufgaben und Kompetenzen der Schulleitung sowie eine administrative Entlastung der Schulleitung durch die Schulverwaltung wurden festgehalten.

Nebst der Aufbereitung von Dokumenten war natürlich auch die physische Übergabe ein Thema und es wurde über eine mögliche Begleitung in der Transferphase diskutiert. So sollen die neuen Behördenmitglieder auch nach der Amtsübergabe noch die Möglichkeit erhalten, Beratungsleistungen bei den bisherigen Behördenmitgliedern abzuholen.

Legislaturziele 2012 bis 2014

Profil der Schule – Das Modell der Sekundarschule Wiesendangen wurde bestimmt und die Umsetzung der schrittweisen Einführung ist planmässig im Gange. Individualisierende Lern- und Lehrmethoden unterstützen das Modell, dies wurde auch durch die externe Schulevaluation so bekräftigt.

Zusammenführung der Schulen Wiesendangen und Bertschikon – Wir sind eine Schule. Rechtlich, struktu-

rell und organisatorisch trifft dies zu, es gelten die gleichen Massstäbe/Reglemente etc. Die Wahrnehmung nach aussen ist aber noch nicht kongruent. Es bestehen noch etliche kulturelle Unterschiede.

Personalpolitik – Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind in der Geschäftsordnung verbindlich geregelt. Es wird weiter an deren Umsetzung gearbeitet.

Qualitätskonzept – Hier wurden Arbeiten geleistet und Fortschritte erzielt. Da aber auch – wie «parallel» dazu – noch der neue Lehrplan 21 läuft, wird eine Zwischenbilanz gezogen und bis spätestens Ende Schuljahr 2013/14 das weitere Vorgehen definiert.

Infrastruktur – Die strategische Raumplanung ist institutionalisiert und die mittel- bis langfristige Planung liegt vor.

Evaluation: Wie gut ist unsere Schule?

Die externe Schulevaluation findet alle vier Jahre (neu dann alle fünf Jahre) statt und wird von der Bildungsdirektion Kanton Zürich, Fachstelle für Schulbeurteilung, durchgeführt.

Zur Datenerhebung wurden schriftliche Befragungen, persönliche Interviews mit Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schüler, Schulleitern, Schulpflegemitglieder, Schulverwaltungs- und Schulsozialmitarbeitenden sowie Beobachtungen von Unterrichtsbesuchen während drei Tagen einbezogen.

Die Qualitätsansprüche dienen als Zielorientierung und sind in neun wichtige Aspekte der Schulqualität eingeteilt: «Wertschätzende Gemeinschaft; Klare Unterrichtsstruktur; Individuelle Unterstützung; Lernförderliches Klassenklima; Vergleichbare Beurteilung; Wirkungsvolle Führung; Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung; Verbindliche Kooperationen; Zusammenarbeit mit den Eltern».

Die Schulbehörde hat beschlossen, beide Evaluationsberichte (Primarschu-

le und Sekundarschule Wiesendangen-Bertschikon) vollumfänglich öffentlich zugänglich zu machen.

Diese sind nun auf der Schulwebseite [www.swibe.ch/Aktuelles/Externe Schulevaluation](http://www.swibe.ch/Aktuelles/Externe_Schulevaluation) zum Herunterladen für Sie bereit. Die Umsetzung der Empfehlungen werden ins neue Schulprogramm aufgenommen.

*Ihre Schulbehörde
Wiesendangen-Bertschikon*

Anforderungsstufen an der Sekundarschule

Nach den Sportferien 2014 werden an der Sekundarschule in Wiesendangen neue Anforderungsstufen eingeführt. Die Sekundarschule wird weiterhin in zwei Abteilungen unterrichtet. Mathematik und Französisch werden in drei Anforderungsstufen unterrichtet. So ist es zum Beispiel möglich, dass eine Schülerin oder ein Schüler in der Abteilung A ist, aber in den Fächern mit Anforderungsstufen in den Anforderungsstufen II oder III unterrichtet wird. Es kann auch sein,

dass eine Schülerin oder ein Schüler der Abteilung B in den entsprechenden Fächern in den Anforderungsstufen I oder III ist.

Im Zeugnis werden die Anforderungsstufen sichtbar sein. Die Noten für schwache Leistungen in den Fächern der Anforderungsstufe werden besser ausfallen, was sich positiv auf die Motivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt und bei der Lehrstellensuche hilfreich sein wird.

Mit Anforderungsstufen können die Lehrpersonen besser auf die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern eingehen. Da das System so durchlässiger wird, werden Kinder auch weniger stigmatisiert und besser gefördert und gefordert.

Ich bin überzeugt, dass die Sekundarschule mit Anforderungsstufen an Qualität gewinnt.

Seraina Hofer, Schulleitung

Neue Lehrpersonen stellen sich vor

In der letzten Ausgabe des Wisidangers wurden die neuen Lehrpersonen vorgestellt. In der Produktion ging dabei Nadja Tosi leider vergessen. Wir entschuldigen uns für dieses Versehen.

Nadja Tosi

Im Juli 2013 habe ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule Thurgau in Kreuzlingen erfolgreich abgeschlossen und durfte am 19. August mit meiner ersten eigenen Klasse im Kin-



dergarten Wanne 1 starten. Die Arbeit mit den 20 Kindern bereitet mir grosse Freude und es ist schön, mein Wissen nun jeden Tag umsetzen zu können. Die grosse Begeisterungsfähigkeit, die unendliche Neugierde sowie die offene, ehrliche und herzliche Art der Kinder gehören für mich zu den zahlreichen Gründen, warum dies mein Traumberuf ist. Im Alltag ist es mir besonders wichtig,

für die Kinder eine abwechslungsreiche und spannende Lernumgebung zu schaffen, die sich an ihren Stärken und Interessen orientiert. Ich freue mich darauf, hier vielfältige Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam mit den Kindern die Umwelt zu erforschen, Neues zu entdecken und neugierig zu bleiben.

Lust auf ein Instrument?

die jugendmusikschule

Die Jugendmusikschule Winterthur-Land bietet Unterricht in beinahe jedem Instrument an. Beliebt ist auch ein Orientierungs-Semester. Es dient dem Kennenlernen verschiedener Musikinstrumente. Aktuell sind die Anmeldungen

für das zweite Semester in vollem Gang. Letzter Termin für An- respektive Abmeldung ist der 30. November. Weitere Informationen finden Sie auf www.jugendmusikschule.ch.

Bei Fragen stehen Ihnen die Jugendmusikschule Winterthur-Land (052 213 24 44) oder die Ortsvertretung Wiesendangen-Bertschikon, Erika Etter (052 320 60 73), gerne zur Verfügung.

Weihnachtskonzert

Von der Violine über die Bratsche bis zum Cello – über 150 Schülerinnen und Schüler von klein bis gross musizieren gemeinsam auf ihren Streichinstrumenten weihnachtliche, klassische und moderne Melodien: Samstag, 14. Dezember, um 17 Uhr, im Kongresshaus an der Liebestrasse 3 in Winterthur. Eintritt frei, Kollekte.

Freie Kurse der Fortbildungsschule

Auf unserer Homepage www.swibe.ch unter der Rubrik «weitere Angebote» finden Sie das laufende Kursprogramm der Fortbildungsschule Wiesendangen-Bertschikon. Es hat weiter-

hin Kurse, in denen es noch freie Plätze gibt.

Ein Besuch auf www.swibe.ch lohnt sich, um die Termine nicht zu verpassen.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen für die ausgeschriebenen Kurse!

Erika Etter,
erika.etter@swibe.ch

Gundetswil ist jetzt eine Fit-4-Future-Schule

«fit-4-future» wurde 2005 in der Schweiz ins Leben gerufen. Ziel der unterdessen grössten Gesundheitsförderungsinitiative für Kinder ist es, Primarschüler durch ein abwechslungsreiches, vielseitiges Programm nachhaltig zu mehr Bewegung und einer ausgewogener Ernährung zu motivieren.

Im Rahmen einer Partnerschaft verpflichtet sich unser Schulhaus, die Idee von «fit-4-future» aktiv umzusetzen und für mindestens drei Jahre teilzunehmen. Pro Schulhaus wird ein «fit-4-future»-Schulkoordinator ausgebildet, der das Lehrerkollegium auf dem neusten Stand hält und für die Umsetzung des Projekts verantwortlich ist.

Jede Schule erhält eine rote Spieltonne mit pädagogisch getesteten Spiel- und Sportgeräten. Diese durften wir kurz vor den Herbstferien in Empfang nehmen. Seither wird auf dem Pausenplatz bei trockenem Wetter viel geübt und gespielt. Die rote Spieltonne schafft die Grundlagen für eine bewegte Pause, bei der bestimmt jedes Kind ein Gerät findet, das ihm Bewegungsfreude bereitet. Die Umsetzung des Moduls Brainfitness gibt Kindern Impulse, besser mit Aggressionen, Stress und Konzentrationschwierigkeiten umzugehen.

Den Schulklassen werden zudem regelmässig kostenlose Activity Days und Sportevents angeboten. Diese werden von prominenten «fit-4-future»-Bot-

schaftern, ehemaligen und aktiven Sportlern, begleitet, die den Kindern unvergessliche Sporterlebnisse bieten und ihre Freude an Bewegung weitergeben.

Karin Nant,
Primarlehrerin Gundetswil



Das Sämtisprojekt

Die Klasse 3a von Yvonne Gnädinger hat sich an ein besonderes Projekt gewagt – und den Sämtis bezwungen.

Yvonne Gnädinger, was hat Sie dazu bewogen, dieses doch sehr unkonventionelle Unternehmen zu wagen?

Yvonne Gnädinger:

Im Sommer 2011 auf dem Weg zum Sämtis verfolgt mich die Frage: «Können Kinder aus der Unterstufe so eine Tour bewältigen?» Schon immer ist es mein Wunsch, den Kindern dazu zu verhelfen, über sich selbst hinaus zu wachsen. Der Gedanke verfolgt mich weiter. Unser Schulleiter fängt Feuer. Rückenwind! Nächster Schritt: Die Eltern ins Boot holen. Die Kinder zu motivieren, ist buchstäblich ein Kinderspiel. Ab sofort sind wir nicht mehr zu bremsen.

Unser IF Lehrer Markus Keller startet mit der wahren Geschichte vom Mord auf dem Sämtis. Dramatisch! Dann kommt: Ausdauertraining, Mentaltraining, Ernährungslehre, textiles Gestalten, Schwyzer Mundartlieder aus den Bergen, Sämtiszeitung, Geografie, Kartenkunde – kein Schulfach wird ausgelassen. Wir investieren Ressourcen und Energien.

In den Sommerferien gibt es wohl keine Familie, die nicht wandert, um der Sämtisreise Füsse zu machen. Endlich der Tag X. Vertrauen in uns, unsere Vorbereitungen, unsere Begleiter und unseren

Bergführer, der uns vorher schon im Klassenzimmer besucht hat.

Drei Mädchen können nicht teilnehmen, die sich im Vorfeld genauso engagiert haben. Nicht, dass ich keine weichen Knie hätte; anfänglich. Doch je höher wir steigen, umso deutlicher zeigen sich die Stärken der Kinder im Zusammenhalt wie auch im Durchhaltewillen. Und auf dem Gipfel gibt es keine Worte für die Dankbarkeit, die wir alle verspüren.

Daheim beschenken die Eltern den kleinen Gipfelstürmern einen würdigen Empfang. Jede Klasse schreibt ihre Biografie. Zu unserer Klasse gehört das Wort Sämtis, er ist uns ins Herz geschrieben.

Wie habt ihr Kinder euch vorbereitet?

Kai, Livia, Stefanie:

Jedes Kind der Klasse hat ein Powerbook gemacht. Ein Powerbook ist ein Kraftbuch. Es gibt verschiedene Kapitel, zum Beispiel: Ernährung, Fahrplan, Ausrüstung, persönliche Daten, Bilder und Fotos. Wir haben im Powerbook Unterschriften gesammelt und Heldengeschichten erfunden. Wir haben Sport gemacht und dann auf ein

Blatt eingetragen und ins Powerbook geklebt. In der Handarbeit haben wir selber T-Shirts entworfen und in einer Turnstunde haben wir die Wanderschuhe und den Rucksack mitgenommen und geübt.

Musstet ihr früh aufstehen?

Luke:

Ja, um 5 Uhr. Am Morgen habe ich ein Spiegelei gegessen, dass ich genug Kraft habe.

Wer hat euch begleitet?

Cedric:

Unser Bergführer hiess Hampi Schoop. Er erklärte uns, was wir machen dürfen und was nicht. Er hatte vier Seile dabei. Natürlich waren auch noch Frau Gädinger, Herr Keller, Javier Castilla, Toni Durschei und Vera Schmid dabei. Herr Keller und Herr Castilla machten tolle Fotos. Am Ende der Grashälfte machten wir eine Pause. Hampi Schoop sagte: «So! Hier machen wir eine Pause.» In der Tierwies hatte es ein kleines Gasthaus. Die Seilbahnstation war rund 1 Stunde 25 Minuten entfernt von der Tierwies. Da assen wir. Die Station war noch 1 Stunde entfernt, da sah man sie schon.



Ciril, Noe:

Wir möchten einen der lustigsten Begleiter vorstellen. Javier sagte auf dem ganzen Weg: «Es geht noch vier Stunden!» Auch noch fünf Minuten vor dem Ziel. Und er machte Witze mit seiner Seilschaft. Im Nachhinein fanden wir heraus, dass sein Name «Ja vier» bedeutet. Er ist in Spanien geboren. Darum sein kurliger Name. Aber jetzt wohnt er in Wiesendangen und sein Sohn Carlos ist auch ein lustiger. Wir haben von ihm einen Witz gelernt: Fritz sagt zu Mama: «Darf ich Sirup?» Dann sagt Mama: «Wie heisst das Zauberwort?» «Dali, Dali.»

Ramona:

Markus wanderte immer neben uns her zum Fotografieren. Ich hatte Angst um Markus und Frau Gnädiger. Jonas, mein Partner, hat bei der Seilschaft den Kopf angeschlagen. Er war ganz tapfer, weil er nachher weiter gewandert ist.

Jonas:

Toni hat mir einen Traubenzucker gegeben. Vera hat allen viel geholfen. Die Leiter waren müde auf dem Säntis und Markus hat dann geschlafen.

Wie war das Wetter?

Vincent, Luke:

Es war ein schöner Tag am Säntis. Bei 1800 Metern fing es aber an zu nebeln. Die Klasse war stumm vor Angst.



Wie habt ihr den Aufstieg erlebt?

Laurin:

Bei der Schwägalp hatte es drei Ziegen. Dann wanderten wir los und die Ziegen folgten uns. Wir konnten die Ziegen streicheln, aber Hampi Schoop war nicht erfreut. Denn er führt das Gasthaus, das «Tierwies» heisst, und manchmal kommen die Ziegen zum Gasthaus hoch und liegen ins Gasthaus und dann wird der Boden schmutzig. Aber die Ziegen sind dann stehen geblieben und haben Gras gefressen.

Eileen, Avelina:

In der Mitte vom Weg hats eine Hütte, sie heisst «Tierwies». Das Klo war ein Plumpsklo und es stank fürchterlich. Aber es gab sehr feinen Appenzeller Eistee von der Tierwies. Es ist der beste Eistee, den ich je hatte. Nebenan hat es ein kleines Häuschen und die Buben sagten, es habe eine Hexe drin. Wenn man runter schaute, dann sah man nur Wiese und Nebel. Es hatte so einen kleinen Hügel, dort spielten und kletterten wir. Man hätte auch in der Tierwies übernachten können.

Gab es gefährliche Stellen?

Nova, Ramon, Carlos:

Auf dem Schneefeld war es sehr rutschig. Viele sind umgefallen. Alle hatten ein wenig Angst. Aber jeder hat es geschafft über das Schneefeld. Wir mach-

ten vorher eine Pause, dass wir es schaffen. In der Pause hatten wir uns um Traubenzucker gestritten, aber es war gar nicht schlimm. Unsere Begleiter haben sehr viele Fotos gemacht. Die Begleiter mussten stark sein, falls wir Kinder hinten rausfallen würden.

Joel, Polen:

Vor der Tierwies hatte es einen sehr dünnen Weg. Die «Mausefalle» war aber die erste gefährlichste Sache. Dort ging es steil runter. Beim «Ellenbogen» fallen immer Steine runter. Die «Himmelsleiter» ist gefährlich, weil es sehr steil war. Man musste auf Tritte stehen und sich an Stahlseilen halten.

Hattet ihr Angst?

Ariadni, Chiara:

Die Angst braucht man, weil man den Berg respektieren soll. Alle waren aufgeregt, aber manche hatten noch Angst. Herr Hampi Schoop hat Mut gemacht. Wir vertrauten ihm. Am Seil haben zwei Mädchen nicht vorwärts gemacht, da hat Ariadni gesagt: «Ladys, keine Zeit für Make-up!» Ich, Chiara, hatte Angst. Herr Hampi Schoop hat mir Mut gegeben. Ich habe ihm auch geglaubt. Wir fassen es nicht, dass wir Drittklässler dort raufgestiegen sind. Wir fühlen uns so gross!

Lorena Meier

Willkommen von 8 bis 8 Uhr bei der Zürcher Kantonalbank.

Wir sind mit den Standorten Oberwinterthur,
Elgg und Winterthur ganz in Ihrer Nähe und
gerne für Sie da.

Rufen Sie uns für eine unverbindliche Beratung
an. Mehr erfahren Sie bei Peter Schudel,
Filiale Oberwinterthur, Telefon 052 244 45 43.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Kirche

Feierlichkeiten

reformiert_katholisch Kirchen in Wiesendangen

1. Advent, Sonntag, 1. Dezember

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufe in der ref. Kirche mit Pfr. Michael Baumann. Musik: Werner Schaffitz und Lona Salzmann

10.00 Uhr: Familiengottesdienst zur HGU-Eröffnung in der kath. Kirche mit Dieter Müller und Felix Reutemann. Musik: Instrumentalgruppe, Kinderhütendienst, anschliessend Chilekafi

ab 10.30 Uhr: Missionsbazar in der Wisenthalle mit Mittagessen

17.00 Uhr: Adventskonzert in der ref. Kirche mit dem Musikverein Rickenbach-Wiesendangen

Mittwoch, 4. Dezember

19.30 Uhr: Ökumenische Adventsbesinnung in der kath. Kirche, anschliessend gemütliches Beisammensein bei Tee und Guetsli

Freitag, 6. Dezember

19.00 Uhr: Freitagsvesper im Chor der ref. Kirche mit Pfr. Michael Baumann

Samstag, 7. Dezember

19.30 Uhr: Adventskonzert in der kath. Kirche mit dem Gemischten Chor Wiesendangen und dem Cantilena Vokalensemble, Gesangssolisten und einem Instrumentalensemble

2. Advent, Sonntag, 8. Dezember

10.00 Uhr: Ökumenischer Adventsgottesdienst in der ref. Kirche mit Pfrn. Maria Ines Salazar und Dieter Müller. Musik: Cantilena Vokalensemble, anschliessend Apéro

17.00 Uhr: Adventskonzert in der kath. Kirche mit dem Gemischten Chor Wiesendangen und dem Cantilena Vokalensemble, Gesangssolisten und einem Instrumentalensemble

Dienstag, 10. Dezember

19.30 Uhr: Atempause für Frauen im Andachtsraum ref. Kirchengemeindehaus, anschliessend gemütliches Beisammensein bei Tee und Guetzli

Mittwoch, 11. Dezember

17.30 Uhr: Öffnung des Adventsfensters vom JuKi 5 im ref. Kirchengemeindehaus mit Apéro

Donnerstag, 12. Dezember

6.00 Uhr: Roratefeier in der kath. Kirche. Musik: Flötenensemble Schenkel, anschliessend Frühstück

16.45 Uhr: Ökumenische Chinderchile in der kath. Kirche, Öffnung des Adventsfensters und Apéro

Freitag, 13. Dezember

14.00 Uhr: Seniorennachmittag: Das Lebkuchen-Geheimnis, vorweihnachtliches Theater in der Wisenthalle

14.00 Uhr: Wisidanger Chrippeschpiil in der ref. Kirche «Underwägs nach Bethlehem»

3. Advent, Sonntag, 15. Dezember

10.00 Uhr: Gottesdienst in der kath. Kirche mit Felix Reutemann

17.00 Uhr: Wisidanger Chrippeschpiil in der ref. Kirche «Underwägs nach Bethlehem»

Montag, 16. Dezember

20.00 Uhr: Buss- und Versöhnungsfeier in der kath. Kirche mit Beat Auer

Freitag, 20. Dezember

19.00 Uhr: Adventsfeier im «Saft-Laden» in der kath. Kirche (ein Angebot für Jugendliche ab der 4. Klasse)

4. Advent, Sonntag, 22. Dezember

10.00 Uhr: Gottesdienst in der ref. Kirche mit Pfr. Michael Baumann

10.00 Uhr: Gottesdienst in der kath. Kirche mit Marcus Scholten und Werner Frey

Heiligabend,

Dienstag, 24. Dezember

17.00 Uhr: Familienweihnachtsfeier in der ref. Kirche mit Pfrn. Maria Ines Salazar

22.00 Uhr: Christnachtfeier in der ref. Kirche mit Pfr. Michael Baumann. Musik: Olga Papikian, Gesang

22.30 Uhr: Christmette in der kath. Kirche mit Felix Reutemann. Musik: Harfenensemble Wittwer

Weihnachten,

Mittwoch, 25. Dezember

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in der ref. Kirche mit Pfr. Michael Baumann, Musik: Ernest Hiltenbrand, Horn

10.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der kath. Kirche mit Dieter Müller und Felix Reutemann

Stefanstag,

Donnerstag, 26. Dezember

10.00 Uhr: Gottesdienst zum Fest des Kirchenpatrons in der kath. Kirche mit Werner Frey

Sonntag, 29. Dezember

10.00 Uhr: Gottesdienst in der ref. Kirche mit Pfr. Daniel Morand

10.00 Uhr: Gottesdienst in der kath. Kirche mit Werner Frey

Silvester, Dienstag, 31. Dezember

17.00 Uhr: Konzert zum Altjahrabend mit Simon Nádasi, Orgel, und Fiona Cairns, Kontrabass

18.00 Uhr: Gottesdienst zum Jahresausklang in der kath. Kirche St. Josef Sulz mit Beat Auer

Neujahr, Mittwoch, 1. Januar

10.00 Uhr: Neujahrsgottesdienst in der ref. Kirche mit Pfrn. Seraina Bisang

11.00 Uhr: Gottesdienst zum Jahresanfang in der kath. Kirche mit Dieter Müller und Werner Frey

Sonntag, 5. Januar

10.00 Uhr: Gottesdienst zum ersten

Sonntag nach Epiphania in der ref. Kirche mit Pfrn. Maria-Ines Salazar

10.00 Uhr: Familiengottesdienst mit den Sternsängern in der kath. Kirche mit Michael Kolditz und Werner Frey. Anschliessend Neujahrsapéro

Ursula Mörgeli

Missionsbazar – Einstimmung auf den Advent

reformierte
kirche wiesendangen

Sonntag, 1. Dezember,

10.30 bis 16 Uhr in der Wisenthalle

Fundgrube für Weihnachtsgeschenke und Alltägliches, Adventskränze, Bauernbrot und Zöpfe, Adventsschmuck, Weihnachtsguetzli, Hand- und Bastelarbeiten, hausgemachte Spezialitäten, Arbeiten der Stiftung Steinegg, Kunsthandwerk aus den Missionsgebieten

Kulinarisches aus Küche und Kaffeestube ab 11.30 Uhr

Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen, herzlichen Dank: Schneiden der Tannenzweige, Spenden von Backwaren aller Art, Binden der Adventskränze, Bastel- und Handarbeiten. Bitte Rebschere mitnehmen

Treffpunkt ref. Kirchgemeinde-

haus: Mittwoch, 27. November, ab 8.30 Uhr

Entgegennahme in der

Wisenthalle: Samstag, 30. November, 14 bis 16 Uhr, Sonntag, 1. Dezember, ab 9 Uhr

Der Erlös des Bazars kommt verschiedenen Werken der Mission zugute.

Wir heissen Gross und Klein herzlich willkommen!

Missionsarbeitskreis Wiesendangen

50 Jahre römisch-katholische Körperschaft



Erinnerungen zum Jubiläum

50 Jahre ist es her, seit die Katholiken im Kanton Zürich staatsrechtlich als Körperschaft anerkannt sind. 1963 wurde die Vorlage mit 61 Prozent Ja-Stimmen über alle Erwartungen deutlich angenommen. Nun wurden Kirchgemeinden gebildet, die oft mehrere Pfarreien umfassten – auch bei uns, wo die Pfarrei St. Martin (Seuzach, Hettlingen, Dinhard, Rutschwil, Thalheim) und die

Pfarrei St. Stefan (Wiesendangen, Rickenbach, Elsau, Bertschikon) zur Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach bestimmt wurde.

Im neuen Gesetz wurden die Finanzen geregelt und die Kirchgemeinden konnten nun auch Steuern erheben. Durch dieses Recht wurden viele Geldsorgen gelöst. Das heisst nicht, dass mit einem Mal ein finanzieller Überfluss vorhanden gewesen wäre, doch die Pfarrer mussten sich nicht mehr Sorgen darüber machen, wie sie das Geld für Renovationen, Kirchenbau, Mitarbeiter und ihren eigenen Haushalt herbekommen

sollten. Die Höhe der Einnahmen hing jetzt von der Grösse und Struktur der Gemeinde ab.

Wo die Wiesendanger früher zur Kirche gingen

Das war vorher anders: In Sulz baute man 1958 die Kirche St. Josef. Man brauchte dafür 350 000 Franken (umgerechnet auf heute: 1,36 Millionen)! Wie war das denn möglich? Wie haben die Katholiken das damals zusammen gebracht?

Wiesendanger sind vor dem Kirchenbau nach Oberwinterthur oder nach Ricken-

bach in die Kirche gegangen. Dort wurde im Restaurant Mühli am Sonntag Gottesdienst gefeiert. Und dort haben die wenigen Katholiken in den Fünfzigerjahren auch begonnen, Geld zu sammeln und für eine eigene Kirche zu sparen. Vor allem Pfarrer Stutz aus Oberwinterthur war die treibende Kraft für diese Idee. Er kaufte ein Haus neben der jetzigen Kirche, um es dann gegen den Boden zu tauschen, auf dem die Kirche in Sulz jetzt steht. Er schickte Bettelprediger bis ins Bündnerland und hielt die Katholiken zum freiwilligen Spenden an, damit man in Sulz eine Kirche bauen könnte. Viele Leute

spendeten und vor allem leisteten sie Fronarbeit, sodass 1958 die Kirche St. Josef in Sulz eingeweiht werden konnte. Man erinnert sich daran, wie Familien mit vielen Kindern damals zu Fuss oder mit dem Velo von Wiesendangen nach Sulz gekommen sind und eine ganze Bank mit ihrer grossen Familie gefüllt haben. Es ist bewundernswert, mit wie viel Elan und Engagement die Katholiken damals diese Pfarreien aufgebaut haben.

Jubiläums-Gottesdienst

Am letzten Sonntag im September feierten wir in einem feierlichen Gottes-

dienst in der Kirche St. Martin das Jubiläum. Alle ehemaligen und aktuellen Behörden und Seelsorger der katholischen Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach wurden dazu persönlich eingeladen, zum Anlass waren aber natürlich alle Interessierten herzlich willkommen. Viele Menschen waren zu-gegen, die sich aktiv in unserer Kirchgemeinde seit 1963 engagiert haben, und es gab einiges zu erzählen und sich zu erinnern.

*Irène Hasler,
Kirchenpflegerin der kath.
Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach*

Jubilaren-Nachmittag





- ▶ Prüfungsvorbereitung für Gymi, BMS und andere Prüfungen
- ▶ Nachhilfestunden und Probezeitbegleitung
- ▶ Bewerbungstraining für die erfolgreiche Stellensuche
- ▶ Korrekturlesen von schriftlichen Arbeiten

Kompetente und professionelle Begleitung während der Aus- und Weiterbildung



Hofmannspüntstrasse 20 8542 Wiesendangen 079 – 410 29 50 www.peduzzi-beratungen.ch

B. Theiler Gartenbau GmbH



- ✦ Gartenbau
- ✦ Beratung
- ✦ Unterhalt



Natel 079 672 22 72

www.gartenbau-theiler.ch



**Rösslifahrten
Fahr- und Reitstall**

Hans Michel

Bewangen 8, 8543 Bertschikon

Telefon 052 364 16 11

www.kutschenfahrten-michel.ch

BLUMEN **Magnolia**

Regula
Herzog-Wiesendanger

Mo geschlossen
Di - Fr 09.00 - 12.00
 14.00 - 18.30
Sa 08.00 - 15.00

Dorfstrasse 38
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 34 49

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

Coiffeur Annemarie



Damen- und Herrensalon

Dienstag – Freitag

Leingrüeblerstr. 8, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 / 337 36 37



**Für Ihr neues Bad, eine
Reparatur am tropfenden
Hahn, eine neue Wasch-
maschine oder Entkalkung
Ihres Wasser-Erwärmers,
wir sind jederzeit für Sie
da, rufen Sie an.**



Karl Erb Spenglerei AG, Sanitär-Haustechnik
Postfach 8474 Dinhard, Telefon 052 336 10 25
Telefax 052 336 10 28, info@erb-san.ch
w w w . e r b - s a n . c h

*Entspannen, Loslassen und zur Ruhe kommen ...
Lösen und Abbauen von Unruhe, Nervosität, Ängsten
und inneren Verspannungen, dem Stress entgegenwirken.*

Autogenes Training

nach Dr. J.H. Schultz

ist eine altbewährte, ganzheitliche Entspannungsmethode.
Die Technik ist im Grundkurs über 8 Lektionen leicht
erlernbar und eignet sich gut für Erwachsene jeden Alters
wie auch für Jugendliche ab ca. 12 Jahren.



Weitere Informationen unter www.entspannungambach.ch
Auskunft und Anmeldung haza@entspannungambach.ch
Hanna Zaugg, Am Bach 24D, 8352 Elsau, 079 698 29 84



Kulturforum

Zur Adventszeit ein Genuss der besonderen Art



Man verarbeite die Zutaten während verschiedener Einzel- und Tutti-Proben zu einem harmonischen Ganzen.

Man füge eine Prise Vorweihnachtsstimmung, viel Enthusiasmus und Freude am Musizieren hinzu, fülle die so aufbereitete Masse in zwei Formen und lasse sie während einer mehrstündigen Generalprobe unter der ständigen Oberaufsicht des Konditors ... pardon: des Dirigenten Georg Pfister aufgehen.

Diese zwei besonderen Leckerbissen werden am Samstag, 7. Dezember, um 19.30 Uhr, sowie am Sonntag, 8. Dezember, um 17.00 Uhr, in der katholischen Kirche Wiesendangen fertig gebacken und stehen den Liebhabern schöner Musik zur Degustation bereit.

Man nehme:

2 Wiesendanger Chöre: den Gemischten Chor und das Cantilena Vokalensemble,

8–10 Gastsängerinnen und -sänger zur Verstärkung des Chorklanges,

4 Gesangssolisten, gut sortiert, davon mindestens eine Sängerin aus dem Gesamtchor,

1 Ad-hoc-Musiker-Ensemble, bestehend aus fünf Streichern, vier Bläsern und einem Akkordeonisten,

8 Werke von Komponisten des Barocks, der Romantik und der Neuzeit, aus verschiedenen Ländern Europas stammend (Böhmen, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Österreich),

2 Chordirigenten, davon einer, Paolo D'Angelo, der mit dem Cantilena Vokalensemble die Werke für Chor einstudiert, und einer, Georg Pfister, der alle zur Aufführung gelangenden Werke ausgewählt hat und die musikalische Gesamtleitung inne hat.

Alle beteiligten Sänger und Musiker wünschen den sicher vielen Zuhörern im übertragenen Sinn «en Guete» und eine besinnliche Adventszeit.

Aus einem alten Rezeptbuch teilweise abgeschrieben von Pierluigi Goti



Abendunterhaltung



Mehrzweckhalle Gundetswil

Samstag, 11. Januar, Freitag, 17. Januar, und Samstag, 18. Januar, jeweils ab 20.00 Uhr

1. Teil:

Liederprogramm «Musik ist unser Leben», Leitung: Florin Farcas

2. Teil:

Theater: «Ängel uf Umwäge». Himmlische Komödie in drei Akten, von Claudia Gysel, Regie: Thérèse Ott

3. Teil:

Tanz mit den «Saxonis» am 11. Januar, Tanz mit dem «Alpenfunk (Christian & Giorgio)» am 17. und 18. Januar

Grosse Tombola, Nietenverlosung, Kaffeestube

Türöffnung, Service Essen und Getränke ab 18.30 Uhr

Eintritt: 15 Franken. Platzreservierungen: ab 3. Januar von 17.00 bis 19.30 Uhr unter 052 338 22 78 (Erika Huggler). Ab 19.45 Uhr wird über unbesetzte reservierte Plätze verfügt.

Wir vom Gemischten Chur Gundetswil freuen uns auf ihren Besuch!

Dominic Wanner



Bäder vom feinsten



Haustechnik AG
Sanitär + Heizung

Relistab

Scheidweg 11 8472 Seuzach
052 335 26 70 rellstab-ag.ch

- Beratung
- Planung
- Ausführung
- Betreuung



taho –
Studio für Fusspflege

- Klassische Fusspflege
- Hornhautentfernung
- Problemnägel
- Nagelprothetik
- Druckstellenentlastung

Tanja Hofmann Dipl. Fusspflegerin
Spycherweg 1 Termin nach Absprache
8542 Wiesendangen Tel. 052 535 98 98

www.taho.ch



KIDS • CORNER

Englisch für Kinder ab der 1. Klasse
!NEU! Anfängerkurse für Erwachsene vormittags!

- ⇒ Faire Preise
- ⇒ Angenehme Schulumgebung
- ⇒ Einzellektionen möglich
- ⇒ Lehrmittel Cambridge und Oxford

Cornelia Signer, Ländlistr. 1, 8542 Wiesendangen
cmsigner@bluewin.ch / Tel: 052 338 20 65



GÖLDI AG
Garten- und Sportplatzbau
www.goeldiag.ch

BERATUNG · PLANUNG · GARTENUNTERHALT · NEUANLAGEN
BAUMPFLERGE · LANDSCHAFTSPFLERGE · UMÄNDERUNGEN

Ihr Stadt- und Landschaftsgärtner

- 8400 WINTERTHUR Pflanzschulstr. 17 Tel. 052 / 242 73 73
- 8247 FLURLINGEN Allenwindenstr. 1 Tel. 052 / 659 18 00

M. + M. VOGT-ALDER
FULAUERSTRASSE 2
BUCH
8542 WIESENDANGEN

TEL. 052 337 12 13

e-Mail: mar.vogt@bluewin.ch

MO / DI / Fr 8.30 – 24.00 Uhr
SA / So 9.00 – 19.00 Uhr

Mi / DO RUHETAG

•BUURE-SPEZIALITÄTEN•



**Baue und wohne
mit Holz !**

HOFMANN



**Holzbau
Verkleidungen
Isolationen**

8353 Zünikon - Elgg
Tel. 052 337 14 16
Fax 052 337 22 29

**Innen-Lamellen
und Rollos**

**HAFNER
STOREN**

8545 Rickenbach Sulz, 052 338 37 90

hafnerstoren.ch

Adventskonzert



**Musikverein
Rickenbach-Wiesendangen**

Advent, Advent,
ein Lichtlein brennt.
Erst eins, dann zwei,
dann drei, dann vier,
dann steht das Christkind vor der Tür

Gerne möchten wir mit Ihnen zusammen das erste Lichtlein mit einem musikalischen Hochgenuss entfachen. Wir laden Sie herzlich zu unserem traditionellen

Adventskonzert am Sonntag, 1. Dezember, um 17.00 Uhr, in die reformierte Kirche in Wiesendangen ein. Der Eintritt ist frei und im Anschluss ans Konzert offerieren wir Ihnen gerne einen kleinen Apéro.

Der Musikverein Rickenbach-Wiesendangen freut sich über Ihr Kommen.

Lydia Peter

Ronja Räubertochter



Das Musical «Ronja Räubertochter» wurde dreimal im proppenvollem Singaal gespielt. Die 41 Notefäger begeisterten mit ihrem natürlichen Spiel und in der stimmigen Kulisse das Publikum. Die singende Räuberbande eroberte die Herzen der Zuschauer im Nu. Einige «alten Räuber» des Gemischten Chors tauchten auch kurz am Höllenschlund auf. So wurde das Notefäger-Musical auf der Bühne und im Publikum zu einer gelungenen Begegnung zwischen den Generationen.

Regina Steinberger



Malen
Tapezieren
Spritzen
Fassaden
Musterservice
Fachberatung

LANDOLTMALER

Ganz Ihr Stil

Landolt Maler AG • Sulzerpark • Postfach • 8404 Winterthur • 052 214 06 26 • www.landolt-maler.ch



Forschen. Entdecken. Lernen.

Wir sind eine neue private **Tagesschule** mit Spielgruppe für Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren, mit festen Unterrichts- und Auffangzeiten. Unser Schwerpunkt liegt im naturwissenschaftlichen Forschen und Entdecken.

Freie Plätze

in der Spielgruppe, Grundstufe, Unter- und Mittelstufe.
Weitere Infos: www.gesamtschulewinterthur.ch

gs w Gesamtschule
Winterthur.ch
nach Modell Unterstrass

Unser Willkommens-Paket

für alle Neukunden



Willkommens-Paket
im Wert von bis zu CHF 350.-
Gerne beraten wir Sie persönlich
unter Telefon 052 368 58 58

Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach
www.zuercherlandbank.ch



Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig

Herzlich willkommen in zwei Bibliotheken



Ab 1. Januar 2014 haben alle Einwohnerinnen und Einwohner der neuen Gemeinde Wiesendangen die Möglichkeit, mit einem gültigen Bibliotheksausweis das breite Angebot von rund 16 000 Medien sowie rund 27 000 E-Medien zu nutzen.

Der Bibliotheksausweis gilt für beide Bibliotheken in Wiesendangen und Gundetswil.

Die Benutzung ist gebührenpflichtig, es werden folgende Jahresgebühren erhoben (in Franken):

Schüler ab Schuleintritt:	10.–
Jugendliche in Ausbildung:	20.–
Einzelpersonen:	30.–
Familien:	50.–

Testen Sie unser Angebot für drei Monate mit einem Gratis-Schnupperabo!

Erkundigen Sie sich in Ihrer Bibliothek oder auf der Homepage.

Veranstaltungen

Gschichte mit em Schnägg Schnaaggi für 2- bis 3-jährige Kinder in Begleitung eines Erwachsenen: Samstag, 30. November, von 9.30 bis 10.00 Uhr. Samstag, 25. Januar, von 9.30 bis 10.00 Uhr, in der Bibliothek Wiesendangen

Alle Veranstaltungshinweise sowie den Online-Medienkatalog finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Wiesendangen: www.wiesendangen.ch.

Wichtige Hinweise

Um den Datenaustausch der beiden Zweigstellen zu koordinieren, sind beide Bibliotheken vom 16. bis 18. Dezember geschlossen.

Während den Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 5. Januar ist die Bibliothek Wiesendangen nur am Montag, 30. Dezember, von 15.30 bis 19.00 Uhr, geöffnet. Die Filiale Gundetswil bleibt während dieser Zeit geschlossen.

Claudia Stocker

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN UND NEUE E-MAIL-ADRESSEN

Bibliothek Wiesendangen

Wisenthalle, 1. Stock, Schulstrasse 27
8542 Wiesendangen
052 337 20 72
bibliothek@wiesendangen.ch
www.wiesendangen.ch

Mo, Di, Mi	15.30–18.30 Uhr
Donnerstag	18.30–20.30 Uhr
Freitag	15.30–18.30 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr

Während den Schulferien:

Mittwoch	15.30–18.30 Uhr
-----------------	-----------------

Bibliothek Wiesendangen

Filiale Gundetswil (Schulhaus)
Liebensbergerstrasse 5
8543 Gundetswil, 052 320 85 52
bibliothek.gundetswil@wiesendangen.ch
www.wiesendangen.ch

Dienstag	15.00–18.00 Uhr
Donnerstag	9.00–11.00 Uhr 18.00–20.00 Uhr

Während den Schulferien:

Donnerstag	18.00–20.00 Uhr
-------------------	-----------------

Abendunterhaltung des Musikvereins Islikon-Kefikon

Unter dem schauerhaften Motto «Eine Leiche im Instrumentenkoffer» lud der Musikverein Islikon-Kefikon zur Abendunterhaltung in der MZH Gachnang ein. Das mörderisch gute musikalische Programm stand unter der Leitung von Alexander Kübler.

Melanie Bösch



acrevis

Ihre Bank, näher bei Ihnen

Ganz im Vertrauen. Zuverlässig. Beständig. Näher.

Die Bedürfnisse einer Familie sind ganz unterschiedlich. Unsere Produkte und Dienstleistungen tragen dem Rechnung.



Grüezi

www.acrevis.ch

St.Gallen • Gossau SG • Wil • Wiesendangen • Bütschwil • Rapperswil-Jona • Pfäffikon SZ • Lachen SZ • Wittenbach



www.frauenverein-wiesendangen.ch

Sonntag 1. *

Ortsmuseum beim Schloss,
Dorfstrasse

Montag 2. **

Cevi und Mir sind Wisi, Trottenstrasse 7

Dienstag 3. **

Spielgruppe Wiesendangen
Gemeindehausstrasse
gegenüber Dr. Stiefel

Mittwoch 4. **

Bibliothek Wiesendangen
Schulstrasse 27

Donnerstag 5. *

Klasse 1b, Frau Brunner
Schulhaus Gässli, Fenster
auf Ostseite des Schulhauses

Freitag 6.

Klasse 4a, Herr Oberhänkli
Ecke Seelacker-/Wybergstrasse

Samstag 7. *

Familie Flückiger
Hofmannspüntstrasse 14

Sonntag 8. *

Schildknecht, Zwicky + Gähler
Hegistrasse 6 + 7

Montag 9. *

Kindertagesstätte KIWI, Abt. Club
Pavillon, Kirchstrasse 1

Dienstag 10. *

Familie Jelinek, Birchstrasse 27

Mittwoch 11. *

ref. Kirchgemeinde, JuKi 5
ref. Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 6

Donnerstag 12. **

Chinderchile Foyer kath. Kirche

Freitag 13. *

Familie Frei, Baumschulstrasse 18

Samstag 14. *

Familie Bolli, Birchstrasse 29

Sonntag 15. *

Familie Sailer, Kehlhofstrasse 33

Montag 16. *

Familie Schrüfer
Brunnenwiesstrasse 44

Dienstag 17. **

Kindergarten Wanne, Wannenstrasse 2

Mittwoch 18. **

Kindergarten Lüss, Lüssweg 3

Donnerstag 19.

D. Bolli, Leingrueblerstrasse 8

Freitag 20. *

Familie Meier, im Gässli 3

Samstag 21. *

Familie Hemmi, Dorfstrasse 17

Sonntag 22. *

Spitex Verein + Mir sind Wisi
Schulstrasse 10

Montag 23. *

Stiftung Steinegg
Hausackerstrasse 16

Dienstag 24.

Familie Käser, Langenstrasse 43

Bei den mit einem * gekennzeichneten Fenstern wird am Eröffnungstag von 17.30 bis zirka 20.00 Uhr ein Apéro angeboten.

Bei den mit ** gekennzeichneten Fenstern findet der Apéro wie folgt statt:

2. Dezember: Cevi und Mir sind Wisi, 18.30 bis 20.00 Uhr

3. Dezember: Spielgruppe, 17.30 bis 19.00 Uhr

4. Dezember: Bibliothek, 17.00 bis 19.00 Uhr

12. Dezember: Chinderchile, 17.15 bis 18.00 Uhr

17. Dezember: Kindergarten Wanne, 18.30 bis 20.00 Uhr

18. Dezember: Kindergarten Lüss, 17.30 bis 19.00 Uhr

Christina Käser

Rundgang

Wir laden alle herzlich ein, bei einem gemeinsamen Spaziergang durchs Dorf die Wisidanger Adventsfenster zu besichtigen. Die teilnehmenden Kinder (Erwachsene selbstverständlich auch) dürfen gerne ein Weihnachtslaternli, eine Kerze oder etwas Ähnliches mitnehmen.

Datum: Freitag, 27. Dezember

Treffpunkt: Volg Wiesendangen

Start: 17.00 Uhr

Dauer: zirka 1,5 Stunden

Anschliessend laden wir Sie zu einem gemütlichen Beisammensein im ref. Kirchgemeindehaus ein. Fürs leibliche Wohl wird gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Frauenverein Wiesendangen

Telephonica – Besichtigung des Telefonmuseums in Islikon



www.frauenverein-wiesendangen.ch

Wann: Montag, 20. Januar 2014

Abfahrt:

Bushaltestelle Gemeindehaus Wiesendangen, 13.29 Uhr, oder Abfahrt Bahnhof Wiesendangen, 13.51 Uhr

Beginn der Führung:

14.00 Uhr, Dauer 60 bis 90 Minuten; anschliessend Zvierihalt in einem Restaurant in Islikon

Kosten der Führung:

7 bis 10 Franken für Mitglieder, 12 bis bis 15 Franken für Nichtmitglieder (je nach Teilnehmerzahl)

Anmeldung:

bis 7. Januar 2014 an Margrit Meng, Birchstrasse 18, Wiesendangen, 052 337 03 45, margrit.meng@gmx.ch

Vreni Signer

Kreativkurs Glasfusing

Wir bieten einen Nachmittags- sowie einen Abendkurs im Glasfusing an. Er findet in Riet bei Neftenbach statt.

Maximale Teilnehmerzahl:

je 10 Personen. Die Kurse werden ab vier Frauen durchgeführt.

Kursdaten: Dienstag, 18. Februar, von 14.00 bis 17.00 Uhr, Mittwoch, 19. Februar, von 19.00 bis 22.00 Uhr

Treffpunkt: 13.30 Uhr beziehungsweise 18.30 Uhr beim Gemeindehaus Wiesendangen. Wir fahren mit Privatautos

Kosten: 30 Franken plus Materialkosten

Anmeldung: bis 27. Januar 2014 an Vreni Signer, Breitackerstrasse 5a, Wiesendangen, 052 337 16 73, signerhome@bluewin.ch

Vreni Signer

Dank für die Unterstützung



Samariterverein Wiesendangen
und Umgebung

Auch dieses Jahr durften wir anlässlich der Samaritersammlung zum Thema «Erste Hilfe – Freunde fürs Leben» auf

die Solidarität unserer Mitbewohnerinnen und Mitbewohner zählen. Herzlichen Dank für Ihre Spenden! Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie unserem Verein, seine vielfältigen Aufgaben in der Öffentlichkeit oder in der Weiterbildung seiner Mitglieder wahrzunehmen.

Vorankündigung: Am 5. Februar findet im Wyberg-Singsaal in Wiesendangen ein Vortrag zum Thema «Patientenverfügung» statt.

Sibilla Facchin

Weniger trinken – Ihr Ziel?

Aufgrund der grossen Nachfrage, bietet die Integrierte Suchthilfe Winterthur den Kurs «kontrolliertes Trinken» bereits zum sechsten Mal an. Das erfolgreiche Programm richtet sich an Personen, die ihren Alkoholkonsum reduzieren, aber nicht ganz darauf verzichten möchten.

Kursstart: 28. Januar 2014, Dauer: 10 Wochen, wöchentliche Sitzungen am Dienstagabend, Ort: Alte Kaserne, Technikumstrasse 8, Winterthur. Interessierten empfehlen wir, sich bereits jetzt zum unverbindlichen Vorgespräch anzumelden:

052 267 59 59 oder isw@win.ch.

Weitere Informationen:
www.alkohol.winterthur.ch
> kontrolliertes Trinken

Integrierte Suchthilfe Winterthur,
www.sucht.winterthur.ch

Rangturnen TV Wiesendangen





Weihnachtsschmaus



Vorspeise:
Pasteten und Terrinen
Raumlachs, Forellenfilet geräucht

Unsere Empfehlung:
Feine Braten vom Rind,
Schwein, Kalb
oder Lamm
aus Neuseeland: super zarte
Lamm-
Chops & Lammracks !

Wir empfehlen ab dem 12.12.2013 frisch aus dem Rauch
Hausgemachte **Schinken** zum heiss oder kalt essen!
Super für **Schinken im Teig!**

→ Dorfbeck R.Meier bäckt für Sie Ihren Schinken im Teig am 24.12.2013! Sie
müssen die Bestellung bis um 18.00 Uhr abholen.

Feine zarte Fleischstücke für **Tartarenhut, Tischgrill** oder

Fondue Chinoise
Fondue Bourignonne oder **Winzerfondue**

Genauso gut: hausgemachte **Schweinsfilet, Pouletbrüstli** und **Lammchops** im Teig

Wichtig: frische **Kaninchen, Enten, Gänse, Truthähne, Poulet**
bis spätestens **Donnerstag 19.12.2013** vorbestellen

Frohe Weihnachten und ein besinnliches Fest wünschen Ihnen
Ihre Metzgerei Kym und sein Team

+1 gratis Weihnachts-Lyonerwurst



Abendunterhaltung



TV Gachnang-Islikon

Am 7. und 14. Dezember findet die Unterhaltung des TV Gachnang-Islikon um 20 Uhr statt. Das Motto in diesem Jahr lautet: «Buggie wird 30!».

Die Türen der Mehrzweckhalle Gachnang sind ab 19 Uhr geöffnet und die Küche ist bereit, Ihnen ein feines Nachtessen zu kochen. In den Pausen steht ein reichhaltiges Kuchenbuffet zur Verfügung und die Tombola verkauft ihre Lose.

Nach dem Programm sind die Bar und das TV-Stübli geöffnet und die Buggy Dancing Band spielt zum Tanz.

Tickets können vom 18. November bis 2. Dezember bei der Bäckerei Rigazzi in Islikon für 12 Franken gekauft werden (Abendkasse 15 Franken).

Reservierungen nehmen wir unter 079 106 78 65 oder reservation@tvgi.ch entgegen. Reservierte Plätze müssen bis 19.40 Uhr eingenommen werden, ansonsten werden sie weiter vergeben.

Mehr Infos auf: www.tvgi.ch

Rahel Stäheli



Buggie wird 30!

Musik und Bewegung = Tanz

Senioren-Volkstanzgruppe Wiesendangen

Unsere Gruppe tanzt schon seit 15 Jahren, und einige sind von Anfang an dabei.

Also kann das kein ungesundes Hobby sein. Seit einigen Jahren haben wir eine Tanzpädagogin, die uns methodisch geschickt mit den anregenden Tänzen vertraut macht, sodass niemand dabei überfordert wird. Nicht nur Arme und Beine, sondern auch Kreislauf, Gedächtnis und Koordination werden bei diesem vielseitigen Tun gefördert und erhalten. Die dazu passende Musik stammt aus vielen europäischen Ländern, die alte und neue Tanztraditionen haben.

Wir sind eine Seniorengruppe, aber wir heissen alle Frauen, Männer und Paare willkommen, die sich für Volkstänze interessieren. Eine besondere Einladung gilt Interessentinnen und Interessenten aus Bertschikon und Gundetswil und den Aussenwachen.

Wir treffen uns einmal monatlich an einem Dienstagnachmittag von 14.00 bis 15.30 Uhr im Foyer der katholischen Kirche Wiesendangen. Der nächste mögliche Schnuppertag ist am 10. Dezember.

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne Marianne Schenker, 052 337 21 16.

Marianne Schenker





THORO
PLATTENHANDEL
Roland Wey

Gewerbestr. 2 8363 Bichelsee
Sennhüttenstr. 14 8542 Wiesendangen
www.thoro-plattenhandel.ch

Tel. 071 971 17 67
Nat. 079 433 72 03
Fax 071 971 32 90

Öffnungszeiten Plättliausstellung Bichelsee:

Mo - Do 08:00 - 11:45 Uhr | 13:30 - 18:00 Uhr
Fr 08:00 - 11:45 Uhr | 13:30 - 17:00 Uhr
Sa 09:00 - 12:30 Uhr

**Direktverkauf und
Verlegen von
keramischen Wand-
und Bodenplatten**

Nadine Zurfluh • Cosmetic and Nails
Manuela Keller • Massage and Nails
Daniela Rubli • Kosmetische Pedicure
Stefanie Böckli • Klassische Massage

Senso-Estetico
T 052 337 09 03
Dorfstrasse 44 • 8542 Wiesendangen
www.senso-estetico.ch



Senso-Estetico
Cosmetic and Nails

Hair corner

Marielle Rech
Dorfstr. 36
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 10 27

Ab Januar 2014 neu auch
montags von 13.00 bis
18.00 Uhr geöffnet.

Wir belohnen Ihre Treue.

Treue ist ein wertvolles
Gut und alles andere als
eine haarige Sache.

Bei Ihrem 11. Besuch
belohnen wir Sie mit
20% Rabatt.

Auf Ihren Besuch freuen
sich: Marielle und
Melanie.



Volg
frisch und freundlich

Volg Gundetswil
Hauptstrasse 12
8543 Gundetswil
Telefon 052 375 11 82

Öffnungszeiten
Mo-Fr 06.00-12.15 Uhr
14.00-18.30 Uhr
Sa 07.30-12.00 Uhr

Volg Gundetswil –
Ihr Dorfladen mit
Spezialangeboten für die
schnelle Verpflegung

roger nef

Malergeschäft GmbH

www.maler-nef.ch

Kehlhofstrasse 29
Fon 079 605 95 71

8542 Wiesendangen
maler_nef@bluewin.ch

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

- Tuina-Massage
- Akupressur
- Fussreflexzonenmassage
- Fusspflege

Ursula Hilzinger, Liebensbergstr. 12, 8546 Islikon
Telefon 052 375 15 65/ursula.hilzinger@gmx.ch
Kassenanerkant mit Zusatzversicherung

陰
陽

Mütter- und Väterberatung

Wiesendangen

Jeder erste und dritte Donnerstag des Monats, 14.00 bis 16.00 Uhr.

Daten: 16. Januar, 6. Februar, 20. Februar, 6. März, 20. März, 3. April, 17. April, 15. Mai, 5. Juni

Ort: ref. Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 6, Wiesendangen

Mütterberaterin:
Catherine Wyler, 052 266 90 58

Bertschikon
Hausbesuche auf Voranmeldung.

Mütterberaterin:

Ulrike Schwenkel, 052 266 90 56

Silvia Bürki, kjz Winterthur

Jahresausflug ins Zugerland



WIESENDANGEN-BERTSCHIKON



Fotos: Annemarie Bosshard

Clean-up-Day

Am Clean-up-Day 2013 wurden unter dem Motto «Mir sind Wisi» zirka fünf Kubikmeter Abfall in und um Wiesendangen gesammelt. Der Anlass wurde vom Cevi organisiert, tatkräftige Unterstützung erhielt er vom Naturschutzverein und weiteren Privatpersonen.

Manuel Herzog





**Damit Ihr Haus in gute Hände kommt:
Wir unterstützen Sie bei Verkauf und Bewirtschaftung.**

CASSISTA 

8408 Winterthur • 052 224 60 60 • www.cassista.ch



purpur

Schenken & Wohnen

Schulstrasse 11, 8542 Wiesendangen 052 337 22 72 www.purpur-wiesendangen.ch

ADVENTS MARKTTAG

1. Dezember von 11.00 bis 17.00 Uhr

U.+R. Hintermeister
Jolanda Rimann
Reto Rimann
Astrid Rüttimann
Isabelle Scheiber
purpur

Champagner-Degustation
Schmuck
Drechslerarbeiten
Schwemmholz+Draht von A.R.t Design
Gold+Silberschmuck
Weihnachtliche Dekorationen+Geschenke

GRATIS Glühwein und Punsch! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Chilbi

Wiesendanger Chilbi aus der Vogelperspektive: Aufgenommen von Stefan Engler und seinem Quadrocopter, einem ferngesteuerten Helikopter, der anhand von GPS-Daten die Höhe und die Position automatisch halten kann, notfalls sogar selbstständig landet.

Stefan Engler



Ausgeh-Tipps

Hatten Sie kürzlich im Ausgang ein positives Erlebnis, das Sie gerne auch anderen Interessierten empfehlen wollen? Wie zum Beispiel in einer gemütlichen Kaffeebar einen feinsten Cappuccino getrunken oder bei gedämpftem Licht einen Cocktail in der Lounge serviert bekommen? Ein fetziges Jazzkon-

zert in einem einzigartigen Ambiente genossen? Sich an einer Aufführung von klassischen Musikwerken unter freiem Himmel erfreut? Oder an einem Sommerabend bei der Freiluftkomödie herzlich gelacht? Gar beim lockeren Bowling alle Pins abgeräumt und viel Spass mit den Firmenkolleginnen und

-kollegen erlebt? Senden Sie uns Ihre besten Ausgehtipps. Musik, Film, Theater, Literarisches, Party, Ausstellungen, Sport, Dies und Das – «De Wisidanger» publiziert Ihre Ideen gerne für die Leserinnen und Leser.

DER NOVEMBER-TIPP VON MONIKA MÜLLER:

Weihnachts- und Handwerkermarkt Stettfurt

Seit einigen Jahren besuche ich zusammen mit meinen Wiesendanger Kolleginnen den beliebten Weihnachts- und Handwerkermarkt im nahegelegenen Stettfurt. Die besondere Atmosphäre des mitten im Dorf durchgeführten Marktes gefällt uns ganz besonders. Eine breite Auswahl an speziellen Produkten oder die liebevollen, selbst angefertigten Kreationen lassen das Engagement der verschiedenen Anbieter und die Philosophie des Marktes gut erkennen. Das ist aussergewöhnlich. Vielleicht ist gerade dies eines der Erfolgsrezepte, dass der Stettfurter Weihnachtsmarkt, der grösstenteils

von Privaten organisiert und betrieben wird, sich von kommerziell orientierten Märkten unterscheidet. Es muss nicht alles bis ins letzte Detail organisiert sein, die Menschen und das Gemeinsame stehen hier im Vordergrund. Man kennt sich vom Sehen oder sogar mit Namen. Dank vielen fleissigen Händen weist auch das kulinarische Angebot familienfreundliche Preise auf. Eine durch und durch empfehlenswerte Veranstaltung, die es verdient, besucht zu werden. Dieses Jahr wird der familiäre Markt am Samstag, 30. November, von 9 bis 19 Uhr, durchgeführt.

Weitere Informationen:
www.weihnachtsmarkt-stettfurt.ch.





**So wertvoll wie Ihre Immobilie:
Eine fundierte Marktpreis-Schätzung
durch unsere Experten.**

**Gerne bewerten wir Ihre Liegenschaft
unverbindlich.**

**Ihr lokaler Immobilien-Partner
in der Region Winterthur:**

**Engel & Völkers
Büro Winterthur
043 500 64 64**

www.engelvoelkers.com/ch/zuerichnord



ENGEL & VÖLKERS

Kaminschutz

**Schützen Sie
Ihren Kamin...**



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE
H H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halblacker II • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

die
a
s
s
a
g
e

Livia Diem

medizinische Masseurin
mit eidg. Fachausweis

- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage
- Dorntherapie
- Kopfschmerz- und Migränetherapie
- Hot-Stone Massage

EMR-ASCA-registriert, EGK-anerkannt
Viele Krankenkassen leisten aus der
Zusatzversicherung einen Kostenbeitrag

Trottenstrasse 6, Wiesendangen
Telefon 052 320 94 95
Handy 078 894 14 13
livia@livia-diem.ch
livia-diem.ch

HOFMANN
Haustechnik

Sonnenberg 1
8352 Elsau
Tel. 052 363 21 21
Fax 052 363 27 27

Schulstrasse 46
8542 Wiesendangen
info@hofmann-haustechnik.ch

Unser Tätigkeitsgebiet ist Haustechnik: Sanitär und Heizung

- Badumbauten
- Neubauten EFH + MFH
- Heizungssanierungen / Alternativenergien (Pellets, Wärmepumpen und Solar)
- Verkauf von Haushaltgeräten

Unsere Spezialitäten:

- Gratisberatung bei Heizungssanierungen
- komplette Organisation bei Umbauten + Sanierungen
- speditiver Reparaturservice (Anruf genügt)
- **Lehrlingsausbildung für kompetenten Nachwuchs**

Räbeliechtle Umzug Wiesendangen



Alte Mühle

Müliweg 3, 8545 Rickenbach

Wir haben offen!

24. Dezember 2013
17.30 bis 23.00

25. Dezember 2013
11.00 bis 14.00/ 17.30 bis 23.00

26. Dezember 2013
11.00 bis 15.00

Sylvester 31. Dezember
17.30 bis 24.30 a la carte-Betrieb

052 337 17 51

Wahre Freude

Freude, wundervolle Gabe,
von des Schöpfers Geist erdacht,
dass sich unser Herz erlaube,
und zu Licht werd unsre Nacht.

Schenke deine Freude weiter,
teil mit anderen dein Glück,
und sie kehret froh und heiter,
grösser noch, zu dir zurück.

Katharina Thürig

(Suchen Sie ein zu Herzen gehendes
Weihnachtsgeschenk? Sie finden es im
kleinen Gedichtband von Katharina Thü-
rig, Wannenstrasse 27, Wiesendangen.)





AKINA

Werkstatt für Schmuck und Gestaltung

Annik Weinmann Lenherr

8542 Wiesendangen, Wasserfuristr. 60, Tel. 052 222 73 73

E-Mail: info@akina.ch, www.akina.ch



Kindhauser – Berghof 
Wein & Events

Der Wiigatter – rustikaler Partyraum für Anlässe
Weinverkauf jeweils Samstags, 10.00-14.00
Bergstrasse 9, 8542 Wiesendangen
www.kindhauser-berghof.ch

REUTIMANN GMBH Bautechnik – Spenglerei

Sammelsgrüt 9 / 8543 Bertschikon
Telefon 052 364 39 59 / 078 616 14 14

Bauspenglerei + Blitzanlagen
Dachterrassen- + Flachdachabdichtungen

TMT TREUHAND M. TSCHOFENIG

Administration • Buchhaltung • Steuererklärung • Beratung

Marion Tschofenig

Wiesendangerstrasse 146 • 8404 Stadel (Winterthur)
Telefon 052 338 25 50 • Telefax 052 338 25 54



Praxis für Zahnprothetik Keller

Sibel Keller ♦ Dipl. Zahnprothetikerin
Dorfstrasse 53 ♦ 8542 Wiesendangen
Telefon 052 338 20 30 oder 052 223 26 01
www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

Wohlbefinden beginnt bei guter Mundhygiene

Durch die ständige Tragezeit der Zahnprothese verändert sich die Kunststoff-, oder Metalloberfläche. Es können sich Beläge aus Plaque und Zahnstein bilden. Somit ist die im Munde getragene Prothese ein potenzieller Keim-, und Bakterienträger, was schlecht für unser Herz-Kreislaufsystem ist.

Was kann man dagegen tun?

Nur Sie wissen, wie es um Ihre Zahnprothese steht! Auch Sie gehen regelmässig zum Coiffeure oder bringen Ihr Auto regelmässig zum Service. Darum lassen Sie Ihren Zahnersatz zwei Mal pro Jahr professionell reinigen und kontrollieren. Das Ergebnis:

- ♦ die Prothese ist frei von Ablagerungen und deren Bakterienherd
- ♦ die Prothese ist wieder glatt und hat eine glänzende Oberfläche
- ♦ der Werterhalt verlängert sich
- ♦ wieder unbeschwertes Lachen im Alltag

Zögern Sie nicht und vereinbaren Sie einen Termin für die Reinigung und Kontrolle Ihrer Prothese.

Meine Öffnungszeiten: Di. 08.00 - 11.30 Uhr
Mi. 08.00 - 11.30 und 13.30 - 17.00 Uhr
Fr. 08.00 - 11.30 und 13.30 - 17.00 Uhr

Für Terminvereinbarungen ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie mich unter den oben aufgeführten Telefonnummern. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Ihre Sibel Keller.

WSP



Walser Siegrist & Partner AG

Ihre Immobilien – unsere Kompetenz

- Immobilienverwaltung
- Immobilienkauf
- Immobilienverkauf
- Bauprojekte
- Beratung

Walser Siegrist & Partner AG

Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
052 337 09 55
info@walsersiegrist.ch
www.walsersiegrist.ch

DR. STEPHAN TE HEESEN

«An Grenzen stosse ich immer wieder»

Stephan te Heesen, geboren in Wuppertal (De), zog es 1989 mit seiner Ehefrau und den drei Kindern nach Hemmenhofen in die Schweiz. Der Zufall wollte es, dass er sich mit der Familie in Kefikon niederliess, wo er sich für allerlei Anlässe engagiert und seine Firma ihren Sitz hat.



Seit zehn Jahren engagiert sich Stephan te Heesen am Härbscht Märt in Islikon, seit sechs Jahren als OK-Präsident. «Ich liebe die Freundlichkeit, Offenheit und Bereitschaft der Gemeinde zur Kooperation. Die Zusammenarbeit innerhalb des OK-Teams sowie mit der Gemeinde, Anwohnern und Ausstellern ist grossartig.» Weiterhin ist er Mitglied im Vorstand der Martinimäss in Frauenfeld, der Alfred-Huggenberger Gesellschaft und OK-Präsident des triathlon-frauenfeld.ch.

2002 war ein Schlüsseljahr

«Als ich nach meinem Unistudium eine Festanstellung als Oberassistent an der ETH Zürich bekam, wurde mir nach vier Jahren bewusst, dass ich keine Professur machen wollte», sagt der promovierte Chemiker. Ihm wurde klar, welche Bedeutung das Internet haben wird. Er kaufte sich einen Computer und erlernte alles Erforderliche im Selbststudium. «Lernen ist einer der wichtigsten Bestandteile im Leben. Was man heute noch nicht kann, kann man morgen erlernt haben.»

2002 gründete er seine Firma DataPresent. Diese erstellt Internetauftritte und Datenbankanwendungen für einen breiten Anwenderkreis. Die Arbeit als selbstständiger Webmaster hat ihm zu vielen verschiedenen Kontakten verholfen. Er betreut mittlerweile Kunden von der Kirchgemeinde bis zu ganz grossen Firmen. «Es war ein Glücksfall, dass wir ausgerechnet nach Kefikon gezogen sind. Hier hat es von Anfang an gepasst. Wir bestimmen sehr wenig in unserem Leben, es passiert vieles zufällig. Ich weiss nicht wieso, aber ich habe den Eindruck, dass es der Zufall in den meisten Fällen richtig macht», sagt der 54-Jährige. «Wenn etwas nicht funktioniert, gibt dies wertvolle Hinweise.»

Im Jodelclub mit Trachtenbluse

Ebenfalls fand er durch seine Arbeit den Weg zum Stadtjodelklub «Heimelig» in Frauenfeld. «Schwiizerdütsch ist immer ein Thema, aber nicht im Chor. Jedes Wort wird diskutiert, bis es genau verstanden wird. Da-

mit bin ich nicht immer allein. Oft lasse ich mir einzelne Ausdrücke der Lieder genau erklären. So zum Beispiel verstand ich das Wort Böm anfänglich nicht und wusste auch nicht, was es bedeutet, wenn „... die Säge am Schärme stoht«, schmunzelt der Deutsche, der seit letztem Jahr Bürger der Gemeinde Gachnang ist. Seine Stimme unterstützt auch den Männerchor in Islikon-Kefikon. Mit seiner Frau engagiert er sich zudem im Dorfverein. «Das ist einer der wenigen Vereine, welcher über zwei Kantone hinweg geführt wird. Ich liebe die Vielseitigkeit und die Abwechslung. In der Schweiz kann ich leben, wie es mir gefällt. Ich kann meine Ideen einbringen und umsetzen, im Sport wie auch im Beruf.»

Die Familie kommt an erster Stelle

«An Grenzen stosse ich immer wieder. Diesen Reiz, diese Herausforderung spüren und erfahren, liebe ich. Zudem bin ich ein Bewegungsmensch», sagt Stephan te Heesen. Vor 20 Jahren hat der Kefiker mit Joggen begonnen. «Sport ist mein Ausgleich, da kann ich meine Batterien wieder voll aufladen und kreative Energie kondensieren.» Gerne nimmt er auch an Wettkämpfen teil. Es sei ein phantastisches Gefühl, ein gestecktes Ziel zu erreichen. 2003 hat er zum ersten Mal einen Triathlon absolviert. Das Gefühl, es geschafft zu haben, entschädige für alle Leiden unterwegs. Die Zeit spiele dabei eine sekundäre Rolle.

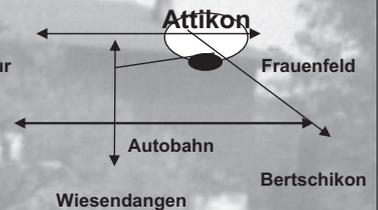
Die Wochenenden sind reserviert für die Familie. «Meine Frau bewirtschaftet zwei Bio-Gewächshäuser in Thalheim, was viel harte Arbeit und viel Zeit erfordert. Ihre Tomaten sind die allerbesten, mit feinem Aroma und Farbe.» Mit seinem Sohn Matthias spielt er oft Musik in «unserer Miniband» und ist schon stolzer, zweifacher Grossvater. «Die Enkelkinder sind einfach grossartig.»

Jacqueline Tanner

Besuchen Sie uns in Attikon

Verkauf ab Hof oder Lieferung von:

- 👍 Traubensaft
- 👍 Süssmost
- 👍 Obst
- 👍 Kartoffeln
- 👍 Freiland Eier



H. Bachmann - Hintereggstr. 7 - 8544 Attikon - Tel: 052 337 14 51
Mail: johnhenry.b@bluewin.ch - www.landwirtschaft.ch/bachmann-attikon

Spitex Eulachtal – Wir sind gerne für Sie da!
In Bertschikon, Elgg, Hagenbuch, Hofstetten und Wiesendangen.

**Stützpunkt
Wiesendangen-
Bertschikon**

Schulstrasse 10
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 40 34



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Telefonzeiten:

Mo bis Fr 08:00-12:00 | 14:00-17:00

Sprechstunde in den Stützpunkten nach Vereinbarung

**Stützpunkt
Elgg-Hagenbuch-
Hofstetten**

Vordergasse 3
8353 Elgg
Tel. 052 368 51 61



GUBLER GARTENBAU

HOFMANNSPÜNTSTR. 12A
8542 WIESENDANGEN
TEL. 052 / 363 27 20
NATEL 079 / 336 9 336

Müller Partner GmbH
Malergeschäft
8404 Winterthur

Fon 052 242 02 42
Fax 052 335 31 32
info@farbpalette.ch

schwungvoll · wirkungsvoll

malt · spritzt · tapeziert · verputzt · renoviert

bodenbeläge · gerüstungen · hebebühne bis 18m

Sie lieben es. Wir versichern es.

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

AXA Winterthur

Urs Eichl, Telefon 052 244 43 05, Mobile 079 226 83 27
Fax 052 244 43 53, urs.eichl@axa-winterthur.ch

Kurt Ramp, Telefon 052 244 43 11
kurt.ramp@axa-winterthur.ch

 **winterthur**
FINANZIELLE SICHERHEIT

Uhrenatelier Daniel von Arx



Wannenstrasse 21
8542 Wiesendangen
052 337 30 73

**Batteriewechsel
Revisionen
Beratungen**

Der Fachmann für Uhrenprobleme

**FÜNF FRAGEN AN:
DANIELA MÄDER RUSS, WELL POWER**

«Das Altbewährte ist mir wichtig»

Nach 10-jähriger Tätigkeit als selbstständige Wellnesstrainerin hat Daniela Mäder Russ die Gelegenheit wortwörtlich beim Schopf gepackt und ihre alte Scheune an der Schulstrasse 38 zu einem Ort der Bewegung und Entspannung umgebaut. Damit hat sie sich einen lang gehegten Traum erfüllt und im Oktober mit ihrem eigenen Studio - dem «Raum zur Platane» - Neueröffnung gefeiert. Neben dem vollausgestatteten Gymnastikraum stehen Garderoben und Duschen sowie ein heller Aufenthaltsraum für einen gemütlichen Tee oder Kaffee nach dem Sport zur Verfügung.



Weshalb eröffneten Sie Ihr Studio in Wiesendangen?

Wenn ich unterrichte, dann auf jeden Fall in Wiesendangen. Das war für mich von Anfang an klar. Verheiratet mit einem Wiesendanger fühle ich mich hier in der Gemeinde seit vielen Jahren sehr wohl und bin schon eine ganze Weile in der Frauenriege aktiv dabei. Die Gemeinde ist am Wachsen, neue potenzielle Kunden ziehen in unser Dorf und somit ist Wiesendangen ideal, um meine Kurse anzubieten. Natürlich ist es auch sehr angenehm, wenn Arbeits- und Wohnort direkt beieinander liegen.

Wie sieht Ihr Angebot aus?

Als gelernte Wellnesstrainerin verfüge ich über ein breitgefächertes Spektrum. Während des Umbaus der Scheune habe ich ausserdem verschiedene Weiterbildungskurse besucht, meine Ausbildung zur Yogalehrerin abgeschlossen und mich zur Spiraldynamik-Fachkraft ausbilden lassen. Ich gebe unter anderem Kurse in Pilates, Yoga, Nordic Walking und Yoga-Gymnastik für Schwangere. Ausserdem bietet einmal in der Woche eine diplomierte Hebamme Kurse für Rückbildungsgymnastik in meinem Studio an.

Wie sieht Ihre Kundschaft aus?

Die Kurse sind sowohl für Frauen als auch für Männer jeden Alters geeignet. Seit diesem Herbst unterrichte ich eine Männergruppe in Pilates. Entspannung und Beweglichkeit ist keinesfalls reine Frauensache. Stressabbau ist in der heutigen Zeit ein grosses Thema. Viele meiner Kunden möchten beispielsweise nach der Anspannung im Alltag wieder lernen zu entspannen,

einen klaren Kopf zu bekommen und Energie zu tanken. Eine bessere Körperhaltung kann bei Rückenproblemen helfen, Schmerzen vorzubeugen oder auch das Selbstbewusstsein zu stärken.

Was unterscheidet Ihr Studio von anderen?

Sicher einmal die persönliche Atmosphäre des Studios. Mit meinem «Raum zur Platane» konnte ich mir einen Traum erfüllen. Beim Umbau habe ich selber mitgeholfen und auch in die Dekoration der Räume viel eigene Energie und Herzblut hineinsteckt. Es ist mir wichtig, dass man sich hier wohl fühlt und alles stimmig ist. Auch in meinen Kursen lege ich Wert auf nachhaltige Traditionen. Ich richte mich nicht nur nach den aktuellen Trends, sondern möchte das Urwissen der Jahrhunderte alten Lehren aufrecht erhalten. Das Altbewährte ist mir wichtig, das möchte ich weitergeben.

Wie sieht die Zukunft aus?

Haben Sie weitere Pläne?

Ich freue mich, meine Erfahrung und meine Faszination für Körper, Geist und Seele weitergeben zu dürfen, und kann mir durchaus vorstellen, irgendwann noch weitere Kurse anzubieten. Spannend fände ich Kurse für Kinder, Tanzen, Singen oder vielleicht sogar Yoga für Kinder. Bei Bedarf vermiete ich meine Räumlichkeiten auch an Freischaffende. Für Vorschläge von Kursen, die in mein Konzept passen, bin ich stets offen.

www.wellpower-wiesendangen.ch

Sibylle Huser



Das war mal wieder ein Wochenende an der Chilbi! Alljährlich zaubern viele fleissige Hände aus dem beschaulichen Wiesendangen ein Fest der Begegnungen und der Freude hervor. Jeden Herbst herrscht bei mir für ein paar Stunden Ausnahmezustand und immer dann kann ich mit meinen Freundinnen unherziehen, tratschen, stänkern und lästern. Es macht Spass, für einmal so richtig zur Klatschbase abgestempelt zu werden. Daneben pikante Informationen auszutauschen und auch ein wenig zu flunkern, gehört einfach dazu.

Faszinierend, wie viele Leute an der Chilbi zusammen kommen. Alt und Jung, Klein und Gross, Familien und Unabhängige, Alteingesessene, Heimweh-Wiesendanger und auch immer mehr Bertschiker, Polit- und andere Prominenz, ehemalige Olympiateilnehmer und so weiter. Toll, alle bleiben lange, sehr lange, beweisen Sitzleder und sorgen überall für gute Stimmung. Hammer, so ganz ohne Regeln – höchstens die «Bode-Müller-Regel»: Hinfahren, Bier trinken und Party machen.

Rein zufällig ergibt sich jeweils mein samstägliches Verpflegungsplan. Alles Mögliche verführt zum Probieren, da wird Chrut und Rüebli durcheinander gegessen und getrunken. Die gastgebenden Vereine verstehen ihr Handwerk und ihre emsigen Delegierten

werden im Service zu wahren Perlen. Nur schade, stand mir dieses Mal mein ferienabwesender Liebesservierer nicht zur Verfügung. Ok, die ballsportlich trainierten Ersatzleute waren auch nicht ohne und meine Runde blieb dort wie gewohnt hängen.

Gut hatte ich ein Plätzchen in der warmen Festbeiz gefunden, denn so mitten im Oktober ist es am Abend draussen saumässig kalt. Die alten Traditionen wollen es, dass die Chilbi an diesem Wochenende stattzufinden habe. Sogar meine Frauentruppe war an diesem Abend übereinstimmender Meinung, dass man sie doch auch an einem früheren Datum oder wenigstens nicht immer mitten in den Herbstferien steigen lassen könnte. Und oha! Da kam uns doch gleich zu Ohren und wird in diesem Wisidanger nun offiziell bestätigt, dass das ab nächstem Jahr tatsächlich der Fall sein wird. Am ersten Oktober-Weekend soll künftig Chilbi-Time sein! Ob das allen passt? Oder planen die Traditionalisten jetzt eine Gegenrevolution? Ein früheres Datum, meint mein Tischnachbar, täte der Chilbi keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil, es entstünde sogar eine noch stärkere Wirkung auf das Kommen und Gehen.

Äh, apropos Kommen und Gehen. Da schreibt kürzlich das regionale Intelligenzblatt in dicken Lettern: «Nur ein Mitglied will weitermachen» – sechs von sieben Mitgliedern einer Wiesendanger Behörde ziehen von dannen. Nun müssen die Zuständigen neue, dicke Fische an Land ziehen, die den schlingernenden Kahn aus der Schiefelage reissen, damit die Rückkehr an einen Platz an der Sonne – modern heisst das Imagekorrektur – gelingt. Ein neues Image hat die Chilbi nicht nötig. Sie soll so bleiben, wie sie ist. Und freuen wir uns doch, dass sie jetzt immerhin eine Woche näher beim Sommer liegt.

Dorflisi

Notfalldienst



November 2013

30. Praxis Demarmels/Nüesch, Seuzach 052 335 20 20

Dezember 2013

1. Dr. med. F. Stamm, Elsau 052 363 16 33
 7. Dr. med. A. Schindler, Neftenbach 052 315 24 21
 8. Frau Dr. med. P. Sgarbi, Seuzach 052 335 19 19
 14. Dr. med. F. Stamm, Elsau 052 363 16 33
 15. Dr. med. K. Sauer, Wiesendangen 052 337 11 55
 21. Dr. med. W. Baur, Hettlingen 052 316 10 20
 22. Dr. med. P. Delavy, Sulz-Rickenbach 052 320 91 00
 24. **Heiligabend** Dr. med. F. Stamm, Elsau 052 363 16 33
 25. **Weihnachten** Dr. med. I. Kordish, Elsau 052 363 11 72
 26. **Stephanstag** Praxis Demarmels/Nüesch, Seuzach 052 335 20 20
 28. Praxis Demarmels/Nüesch, Seuzach 052 335 20 20
 29. Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach 052 320 91 00
 31. **Silvester** Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach 052 315 18 95

Januar 2014

1. **Neujahr** Praxis Demarmels/Nüesch, Seuzach 052 335 20 20
 2. **Berchtoldstag** Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach 052 320 91 00
 4. Frau Dr. med. B. Meier, Pfungen 052 305 03 55
 5. Dr. med. F. Stamm, Elsau 052 363 16 33
 11. Dr. med. M. Patti, Dinhard 052 336 19 38
 12. Dr. med. H. Poths, Seuzach 052 320 02 02
 18. Dr. med. K. Sauer, Wiesendangen 052 337 11 55
 19. Dr. med. A. Schindler, Neftenbach 052 315 24 21
 25. Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach 052 315 18 95
 26. Dr. med. H. Stiefel, Wiesendangen 052 337 12 05

Die Dienstliste, die immer auf dem neuesten Stand ist, kann auch unter www.aerzte-winterthur.ch eingesehen werden. Bitte beachten Sie, dass die Notfalldienste jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages dauern.

WERBUNG 2014

Insertionskosten (Basis druckfertige s/w Vorlagen):

1/1 Seite: Fr. 660.-/1/2 Seite: Fr. 340.-/1/4 Seite: Fr. 170.-/1/8 Seite: Fr. 100.-

Marktplatz: 1 Feld Fr. 25.-

(nur für private Kleinanzeigen, keine kommerzielle Kleinanzeigen)

Rabatte: 2x 10%, ab 4x 15%. **Zusätzliche Aufwendungen** werden in Rechnung gestellt (min. Fr. 35.-).

Formate/Preise, Inserat-Bestellformular und gedruckte Ausgabe (PDF):

www.wiesendangen.ch/kultur/wiesendanger/index.php

Kontakt: Redaktion «De Wisidanger», Werbung, Postfach 26, 8542 Wiesendangen

Bei Fragen: Walter Baer, Telefon 052 337 25 49, info@wisidanger.ch

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Wiesendangen

Produktverantwortung: Urs Stanger

Adresse:

Redaktion «De Wisidanger»
 Postfach 26, 8542 Wiesendangen
info@wisidanger.ch

Redaktion:

Walter Baer, Sibylle Huser,
 Claudia Meili, Urs Stanger,
 Jacqueline Tanner

Fotos:

Marianne Schuppisser
 Barbara Truningner

Karikaturen:

Daniel Bosshart

Behördenberichterstatter:

Gemeinderat: Hans-Peter Höhener
 Schulpflege: René Hürlimann

Kalender:

Marina Baumberger,
 Gemeindeverwaltung,
 Telefon 052 320 92 33
marina.baumberger@wiesendangen.ch

Konzept Layout:

Peter Wittwer, Zürich

Druckvorstufe:

welldone ag, Winterthur

Druck:

Dietrich + Wolf AG, Winterthur

Der Redaktion bleibt es frei, Manuskripte teilweise zu kürzen, zu ändern oder zurückzuweisen. Sie haftet nicht für eingesandte Manuskripte und Fotos.

ERSCHEINT 2-MONATLICH

Redaktionsschlüsse:

4. Januar 2014
 8. März 2014
 3. Mai 2014
 5. Juli 2014
 6. September 2014
 8. November 2014

Der Versand erfolgt jeweils 20 Tage später.

Dezember 2013

So	1.	Museumskommission Musikverein	Museum geöffnet Adventskonzert
Di	3.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Mi	4.	Samariterverein	Chlaus
Do	5.	Turnverein kjj Winterthur	Chlausaktion (Do+Fr) Mütter- und Väterberatung
Fr	6.	Turnverein	Chlausaktion (Do+Fr)
Sa	7.	Gemischter Chor	Adventskonzert
So	8.	ref. und kath. Kirchgemeinden Gemischter Chor Cantilena Vokalensemble Frauenverein ref. Kirchgemeinde Gachnang	ökum. Adventsgottesdienst Adventskonzert ref. Gottesdienst Adventssessen Adventskonzert
Mo	9.	JuKo	Papiersammlung
Di	10.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Mi	11.	Frauenriege	Weihnachtsturnier Volleyball FR/MR
Do	12.	Senioren Wandergruppe ref. und kath. Kirchgemeinden Chrabbelgruppe	Seniorenwanderung Chinderchile Chrabbelstube
Fr	13.	ref. und kath. Kirchgemeinden	Seniorenachmittag
Mo	16.	Pro Senectute	Mittagstisch
Di	17.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Do	19.	Frauenverein kjj Winterthur	Senioren-Spielnachmittag Mütter- und Väterberatung
Di	24.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Christmette
Mi	25.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Familiengottesdienst am Weihnachtstag
Do	26.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Gottesdienst zum Fest des Hl. Stefan
Fr	27.	Frauenverein Turnverein	Adventsfensterundgang Bowlingabend
Di	31.	Feuerwehrverein	Silvesterapéro Dorfplatz Wiesendangen

Januar 2014

So	5.	Museumskommission	Museum geöffnet
Di	7.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Fr	10.	ref. und kath. Kirchgemeinden	Seniorenachmittag
Sa	11.	Veteranengruppe TV Gemischter Chor Gundetswil	Generalversammlung Unterhaltungsabend
Di	14.	Frauenverein Gemeinde	Kafitträff i de Chileschür Vereinskonferenz
Do	16.	Frauenverein	Senioren-Spielnachmittag
Do	16.	kjj Winterthur	Mütter- und Väterberatung
Fr	17.	Gemischter Chor Gundetswil	Unterhaltungsabend (Fr+Sa)
Sa	18.	Gemischter Chor Gundetswil	Unterhaltungsabend (Fr+Sa)
So	19.	Cantus Sanctus	Mitwirkung im oek. Gottesdienst
Mo	20.	Frauenverein	Besuch Telefonmuseum Islikon
Di	21.	Frauenverein Gemeindeverein	Kafitträff i de Chileschür Orientierungsveranstaltung Wahlen
Do	23.	Chrabbelgruppe	Chrabbelstube
Fr	24.	Turnverein	Abendunterhaltung
Sa	25.	Turnverein	Abendunterhaltung
So	26.	Cantus Sanctus	Mitwirkung Jubiläums- Gottesdienst – 50 Jahre Frauenverein Seuzach
Di	28.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür

Weihnachtsferien: Montag, 23. Dezember, bis Freitag, 3. Januar 2014

Kontakt für Kalender-Eintragungen:

Marina Baumberger, Gemeindeverwaltung
Telefon 052 320 92 33, marina.baumberger@wiesendangen.ch

